



«Halte an deinen Träumen fest»

Konfirmationen haben sich im Laufe der Zeit gewandelt

Die erste Konfirmation des Jahres 2004 in der Gemeinde Maur hat am vergangenen Sonntag in der reformierten Kirche Maur stattgefunden. Eine heitere, lockere und dennoch festliche Veranstaltung, die die vierzehn Konfirmanden aus Aesch, Scheuren und Forch massgeblich, zusammen mit Pfarrer Kurt Gautschi, unter dem Thema «Halte an deinen Träumen fest» gestalteten.

Kirsten Moldenhauer

Das Wort Konfirmation stammt ebenso wie das katholische Sakrament der Firmung vom lateinischen «confirmatio» ab, was soviel wie Bestärkung, Bekräftigung bedeutet. Die evangelische Konfirmation, die von Martin Luther abgelehnt wurde, geht auf den Reformator Martin Bucer zurück und konnte sich flächendeckend erst im 18. Jahrhundert durchsetzen. In der Schweiz erfolgt die Konfirmation traditionell mit 16 Jahren und markiert so, aufgrund des gleichzeitigen Zusammenfalls mit der obligatorischen Schulpflicht, den Übergang ins Erwachsenenleben. In Deutschland hingegen werden die Jugendlichen bereits mit 14 Jahren konfirmiert.

Konfirmation eher eine Tradition?

Durch das öffentliche Sprechen des Glaubensbekenntnisses knüpfen die Maurmer Konfirmanden offiziell an das bei ihrer Taufe durch ihre Eltern und Paten ausgesprochene Glaubensbekenntnis an und sind damit Vollmitglieder der Kirche geworden. Ob die Konfirmanden immer so hinter dem stehen was sie da bekennen, ist eher fraglich. Umfragen haben ergeben, dass ein Grossteil der Konfirmanden nur aus Gründen der Familientradition an der Konfirmationsfeier teilnimmt. Damit liegt auch die diesmalige Interviewpartnerin der *Maurmer Post* im Persönlich (vgl. Seite 20) voll im Trend. Nicht wenige geben zu, sie liessen sich lediglich wegen der Menge bzw. Höhe der zu erwartenden (Geld-)Geschenke konfirmieren. Echter Glaube an Gott und die Bibel ist heute nur noch in wenigen Fällen für die Teilnahme der Konfirmationsfeier ausschlaggebend.

Kein Katechismus, sondern Diskussion

Nicht nur Konfirmationsfeiern haben



sich im Laufe der Jahre geändert, auch der Konfirmationsunterricht. Wurden früher viele Glaubensinhalte behandelt und grosse Teile des Katechismus sogar auswendig gelernt, so sind die Vorbereitungsstunden mittlerweile eher Diskussionsrunden, in denen ebenso Fragen nach dem Sinn des Lebens wie des sozialen Zusammenlebens diskutiert werden. Dass diese Diskussionen für Jugendliche grosse Bedeutung haben und essenzielle Themen unserer Gesellschaft teilweise dort erstmals durchdacht werden, wurde in dem Interview mit Mirjam Meier deutlich und unterstreicht die Ergebnisse von Umfragen im deutschsprachigen Raum. Dass Jugendliche sich überhaupt konfirmieren lassen, hängt, wie sich im Interview mit Mirjam Meier ergab, stark damit zusammen, dass Kinder von klein an unterrichtsmässig zur Kirche Kontakt bekommen. Diese Chance, Werte zu vermitteln, sollte nicht vertan werden.

Gestaltung der Feier durch die Konfirmanden

Die Konfirmationsfeier selbst gestaltete sich äusserst fröhlich und locker. «Wenn Träume gehen, ist das Leben ein fruchtloses Feld», gab Pfarrer Gautschi seiner Konfirmationsgruppe mit auf den Weg. Mit geplatzten Träumen muss und kann man leben. Das war die Erkenntnis der Konfirmanden, die sie spielerisch und musikalisch mit kleine Szenen aus «Jacobs

V.l.n.r.: Ruth Steiner (musikalische Leitung), Elisabeth Strässler, Cyrill Schäke, Mirjam Meier, Marco Stadler, Cecile Fuhrmann, Samuel Tschudi, Ramona Vontobel, Alexander Mächler, Tanja Tschudi, Fabian Langensteiner, Claudia Masur, Angelina Haas, Manuela Fuhrmann, Marianne Bozzone. (Foto: kim)

Traum» und den Liedern «I have a dream» und «Tu sei venuto», begleitet vom Organisten Reimund Pingel und den Konfirmandinnen Mirjam Meier am Xylophon und Claudia Masur auf der Gitarre darstellten. Die Konfirmanden Fabian Langensteiner auf der Trommel, Ramona Vontobel und Marianne Bozzone am Klavier sowie Elisabeth Strässler auf der Geige bereicherten den Festgottesdienst mit einigen kleinen Einlagen.

Dem Hausrotschwanz auf der Spur – Seite 5



Lehrreiche Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Maur.

Vielleicht kommt er jetzt doch, der Sommer. Letztes Jahr hat er uns ja vergessen lassen, dass wir am Nordrand der Alpen wohnen und gewöhnlich im Juli Regenzeit haben. Wo leben wir eigentlich?, haben wir uns gefragt.

Wenn ich jetzt an einem schönen Morgen zum Fenster hinausschaue, sehe ich den Greifensee glitzern in seinem sattgrünen Bett vor grüner, ins Weiss der Bergspitzen auslaufender Kulisse. Doch, ein paar Häuser aus dem letzten Jahrhundert stehen darin auch noch herum. Ich wohne privilegiert, denke ich. Und meine Gedanken ändern nur leicht, wenn es zufällig kurz nach sechs Uhr morgens ist. Ich lebe auf dem Land, erkenne ich klipp und klar.

Am Sonntag werde ich wieder aufstehen, vielleicht geweckt von oben. Möglicherweise höre ich trotzdem die Kirchenglocken, die mich zum Konfirmationsgottesdienst in die Kirche rufen. Sicher aber wird mich aus der Lautsprecheranlage der Greifensee-Regatta die sonore Stimme des Speakers erreichen. Und wenn es schön ist, werden sich die Geräuschteppiche der Autos vor und der Motorräder hinter dem Haus verweben. Vorne, um die Badi Egg, werden sich die grünen Wiesen mit bunten Autos füllen, und als nicht abreissender Faden wird sich der Tross von Skatern, Bikern, Joggern, Wanderern auf den Pfaden um den See bewegen. Ich lebe am Stadtrand, erkenne ich, wenn die Hornklänge des Krankenwagens dann jene der Greifensee-Schiffe übertönen.

Ich lebe in verschiedenen Welten, schliesse ich. Wie meine persönlichen Beziehungen sich aufsplitteln in ein berufliches, ein privates, ein familiäres, ein hobbyorientiertes Umfeld, wie mein Einkaufsverhalten pendelt zwischen City, Bauernhofladen und Einkaufszentrum, wie ich Wohnen und Arbeiten selbstverständlich trenne, verändert sich auch die Wahrnehmung meiner Wohnumgebung: Ländliche Idylle, privater Hort der Geborgenheit, sommerlicher Rummel- und Freizeitpark, Rand eines urbanen Raums, Durchgangsachse und Anflugschneise für Heissluft und andere Luftgefährte.

Alles zu seiner Zeit, alles im richtigen Mass? Das ist eine Frage, welche Verkehrs- und Raumplaner sich gelegentlich stellen. Stellen wir sie uns selber, erkennen wir, wie stark wir von kaum vereinbaren Welten geprägt und gesteuert sind. Und wie wenig wir Mass und Zeit selber im Griff haben.

Walter Bernet, wohnhaft in Uessikon, Redaktor der *Zürichsee-Zeitung*, Mitglied der *Maurmer-Post*-Kommission. Er vertritt – wie alle Autorinnen und Autoren dieser Kolumne – seine persönliche Meinung.

Schleichweg erregt die Gemüter

Neue Verbindungsstrasse zum Chinderhuus Muur



sl. Seit die neue Verbindungsstrasse vom Parkplatz beim Gemeindehaus zur Alten Zürichstrasse offen ist, gibt es Probleme. Anwohner ärgern sich über Lärm und Gefahren durch zu schnelles Fahren.

Die Redaktorin der *Maurmer Post* wurde letzte Woche von einigen Anwohnern der Alten Zürichstrasse in Maur zu einem Gespräch eingeladen. Seit die Strasse mit den angegliederten Parkplätzen vom Gemeindehaus zur Alten Zürichstrasse offen sei, werde gerast. Die Kinder seien in Gefahr. «Wir wohnen hier an einer richtigen Rennbahn, und wenn der Belag an der Alten Zürichstrasse fertig ist, geht es noch schneller!», erbot sich eine langjährige Anwohnerin.

Grosse «Kinder» machen Radau

Eine junge Mutter in der neuen Reihenhäuserüberbauung klagt auch darüber, dass abends junge Erwachsene hierher kommen und sich auf dem Spielplatz des Kinderhortes vergnügen und dazu die Musik aus dem Auto brauchen – und das mit voll aufgedrehter Lautstärke. Da sei es nicht mehr gemütlich im Garten zu sitzen oder die Fenster offen zu halten.

Für die Kinder sei die Strasse gefährlich, besonders beim Ein- und Aussteigen, wenn die Schüler vom Schulbus abgeholt oder gebracht werden oder allgemein bei Schulschluss am Mittag oder Nachmittag. Rücksichtslos werde die Einbahnstrasse auch mal in der Gegenrichtung befahren und immer viel zu schnell.

Es steht alles da: Einbahn, Tempo 30, kein Durchgangsverkehr – doch wen kümmerts?

(Foto: sl)

Auch Quartieranwohner schleichen

Die anwesenden Anwohner bekräftigten, sie hätten das Problem schon mehrfach den Behörden gemeldet, aber es geschehe nichts. Die Tafel eingangs der kleinen Strasse sei viel zu klein und unauffällig beschriftet – dort steht drauf: «Durchgangsverkehr verboten» – und unterhalb des Einbahnpfeiles ist noch eine 30er-Tafel angebracht. Doch die Autofahrenden foutieren sich darum. Immer mehr haben in letzter Zeit diesen Schleichweg entdeckt – wahrscheinlich wegen der Baustelle an der Fällandenstrasse. Aber auch Anwohner des Quartiers benutzen ihn. Beim Fotografieren der Strasse traf die Schreibende den Maurmer Gemeindeammann, der gerade aus seinem Büro kam. Er bestätigte, dass diese Strasse als Durchgangsstrasse missbraucht werde. Aber auch Mütter, die nach der Arbeit oder dem Golfspiel regelmässig ihre Kinder im Chinderhuus abholen, würden zu schnell fahren, sagte er.

Die Anwohner hoffen, dass hier etwas gegen den Durchgangsverkehr und das zu schnelle Fahren getan wird, bevor ein Unfall passiert.

Alles drin!

Südschneise erhält wanderndes Mahnmal

Enthüllung als Start zu langfristiger Protestaktion

fri. Vergangenen Samstag wurde in Schwamendingen das «Mahnmal Südschneise» als Symbol des Widerstandes eingeweiht.

Mächtig steht sie da, rostig und kantig, die vom Schwamendinger Künstlerduo Urs Bärtschi und Alberto Niederer geschaffene 2 Tonnen schwere und 4,5 Meter hohe prismatische Eisenplastik, durchbrochen von einem 7 Meter langen Eisenrohr, das einen Flugzeugabsturz visualisieren soll. Denn das ist wohl ausser dem Lärm die von den Anwohnern am meisten gefürchtete mögliche Folge der Südüberflüge. Das Mahnmal Südschneise soll Gelegenheit zur Identifikation und Solidarisierung für wenig bis sehr stark Betroffene und zum Symbol des permanenten Widerstandes in der öffentlichen Wahrnehmung werden. Denn die Skulptur wird jeden Monat den Standort wechseln

Symbolik der Zerstörung

Die Eisenplastik mit dem liegenden Gedenkstein – er trägt die Aufschrift «Mahnmal Südschneise» – symbolisiert die «Ausbreitung eines Ödlands» durch Wegzug wegen Lärm oder Angst vor einem Absturz. Die Zurückbleibenden neh-

men «physisch und psychisch Schaden», die «Unfallstatistik schlägt zu und damit eine katastrophale Schneise in die Bevölkerung».

Wahrscheinlich anfangs 2005 in der Gemeinde Maur

Das Mahnmal Südschneise wird südwärts wandern und seinen Standort voraussichtlich jeden Monat wechseln, um die Solidarität unter den Südgemeinden zu symbolisieren und zu festigen. An jedem Standort sind Aktionen und lokale Events geplant. Provisorisch sind für die Standorte auf dem Gemeindegebiet Maur folgende Daten geplant: ab 15. Januar 2005 in Binz, ab 12. Februar 2005 in Ebmatingen und ab 9. April 2005 in Aesch/Forch.

Mit viel Rauch und Funkenregen eingeweiht: Das Mahnmal Südschneise symbolisiert die Zerstörung des Lebensraumes, der Sozialstruktur und der Gesundheit.

(Foto: fri)



Flughafenpolitik soll realistischer werden

Volksinitiative liegt zur Unterschriftensammlung bereit

fri. SP-Kantonsrat Ruedi Lais stellte am letzten Donnerstagabend im Polterkeller die neu lancierte Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» vor, deren Ziele auch vom Verein Flugschneise Süd – NEIN unterstützt werden.

Seit 1993 hatte das Zürcher Stimmvolk fünf Mal über den Flughafen zu befinden. Jedes Mal sprachen sich jeweils gut zwei Drittel für den Flughafen aus. Doch aus heutiger Sicht und mit den derzeitigen Gegebenheiten würden diese Abstimmungsergebnisse wohl eine deutlich andere Sprache sprechen, meinte SP-Kantonsrat Ruedi Lais. Die Initiative sei nötig, damit neu über die Flughafenpolitik abgestimmt werden könne, so Lais weiter. «Es ist einfacher, aus einem Aquarium eine Fisch-

suppe zu machen, als umgekehrt!» Ruedi Lais bezeichnete darum das Flughafen-dossier als das momentan Schwierigste. Es seien irreparable Fehler gemacht worden, beispielsweise die jahrelange Nicht-einbeziehung Deutschlands, zudem seien die Zuständigkeiten nicht klar.

Spitzenkapazitäten und Slots kontra Plafonierung und Nachtruhe

Die Initiative, hinter der der Dachverband Fluglärmschutz und zahlreiche andere Organisationen stehen und die auch vom VFSN unterstützt wird, verlangt, dass die Kantonsverfassung wie folgt ergänzt wird: Plafonierung der Flugbewegungen auf 250 000 und eine Nachtruhe von neun Stunden. Schwarze Zahlen seien mit 250 000 Flugbewegungen zwar machbar, ist von Seiten der Unique zu vernehmen. Der Traum vom Megahub in Kloten wäre damit aber definitiv ausgeträumt. Neun Stunden Nachtflugsperrung lassen deutlich kleinere Spitzenkapazitäten zu als das jetzige Flugregime. Für Transitpassagiere sei Zürich mit einer reduzierten Betriebsstundenzahl nicht mehr interessant, sagte

Ruedi Lais. Weil die Swiss jedoch die genaue Anzahl – man geht von 30 bis 50 Prozent Transitpassagieren aus – nicht offen legt, ist der Ausfall nicht klar bezifferbar.

Abstimmung frühestens 2007

Wenn die Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» die nötigen 10 000 Unterschriften erhält – und das ist durchaus anzunehmen – wird sie noch im Sommer eingereicht werden können. Die Volksabstimmung wird frühestens im Herbst 2007 stattfinden, denn die Mühlen der Politik mahlen langsam.

Plafonierung der Flugbewegungen und Erweiterung der Nachtflugsperrung weisen in die richtige Richtung, die Südüberflüge sind damit aber bei weitem nicht vom Tisch.

Mitglieder des VFSN der Sektion Maur sammeln am 12. und 19. Juni vor der Migros in Ebmatingen von 9 bis 15 Uhr sowie am Dorffest in Binz am 25./26. Juni Unterschriften für die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik».

www.maurmerpost.ch

«Suchet, so werdet Ihr finden»

Der Zischtigsclub – ein offenes Gesprächsforum um religiöse Grundfragen

Ein Maurmer Zischtigsclub? Ja, doch nicht der um 22.20 Uhr vor laufender Kamera im Studio Leutschenbach mit wenigen Gesprächspartnerinnen und -partnern, sondern die Gesprächsrunde, die am dritten Dienstag des Monats ab 20 Uhr im Bächtoldhaus Aesch über religiöse Grundfragen diskutiert.

Nicht immer ist das Gespräch unter den Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmern so lebhaft wie heute. Kurt Dressler, der die Diskussion «moderiert» – um noch einmal einen Bogen zur beliebten Fernsehsendung zu schlagen – hat, da dieses Mal keine Anregungen aus der Tischrunde kamen, das Thema ausgewählt und allen zur vorherigen Lektüre entsprechende Texte zukommen lassen. Es geht um den Vers aus der Bergpredigt «Suchet, so werdet Ihr finden».

Der «Schatz im Acker» lässt sich finden

Rasch konzentriert sich das Gespräch auf die Suche nach Gott, nach ständiger Nähe zu ihm – nach dem Reich Gottes. Dieses ist nicht – so macht Jesus deutlich – irgendwo oben im Himmel und lässt sich erst nach dem Tod finden. Nein, das Reich Gottes ist schon jetzt da, mitten in unserem Leben. Überall, wo der christliche Glauben Wurzeln schlägt, wächst es weiter.

Zu diesem Ziel ist der gläubige Mensch ein Leben lang unterwegs, und schon der Weg dorthin ist Teil des Ziels. Selten verläuft dieser geradlinig; er ist geprägt von stückweiser Erkenntnis, Zweifel, Rückschritt, Umkehr. Mal rückt das Ziel näher heran, mal entfernt es sich. Doch Jesu biblische Gleichnisse wie dasjenige vom «Schatz im Acker» veranschaulichen: Gott lässt sich finden. Das hartnäckige Verfolgen des Ziels lohnt sich. Es führt zu innerer Freiheit – zu Ruhe: zu einer lebendigen, wachen; nicht einer selbstgefälligen Ruhe, einer Ruhe, die auch die Nächstenliebe einschliesst. Es führt zum Einssein mit Gott, zum Geborgensein in seiner Liebe.

Ein Laie als Gesprächsleiter

Um ähnliche religiöse Grundfragen geht es in jedem Zischtigsclub. Die Gesprächsleitung übernahm von Anfang an Kurt Dressler, der Initiator. Als Naturwissenschaftler, ehemaliger ETH-Professor und zugleich religiös gebildeter Laie war er der geeignete Ansprechpartner für Fragen im Grenzbereich zwischen Religion und Naturwissenschaften. Daraus ergaben sich über lange Zeit die Themenkreise. Danach wurde um einen immer wieder neuen persönlichen Zugang zum Glauben,

sogar mit Texten des katholischen Theologen Eugen Drewermann, gerungen. Momentan interessiert vor allem die Mystik. Die hinzugezogenen Texte wählten der Gesprächsleiter und seine Frau meist selbst aus. Oft wurden Beispiele aus der Bibel und dem nicht in den biblischen Zyklus integrierten Thomas-Evangelium herangezogen.

Die Idee zu diesem Gesprächskreis entstand vor gut drei Jahren, während eines Gemeindetages der reformierten Kirche, und wurde – zum Erstaunen selbst der Gemeindepfarrerin und der -pfarrer – sofort umgesetzt. Seither treffen sich einmal im Monat fünfzehn bis zwanzig Interessierte um den «runden» Tisch im Bächtoldhaus und diskutieren «über Gott und die Welt». Einige von ihnen sind auch in den drei anderen Gesprächskreisen – unter der Leitung jeweils eines Mitglieds des Seelsorgeteams in Ebmingen, im Bächtoldhaus und im Zollingerheim – anzutreffen. Andere nehmen nicht aktiv am kirchlichen Leben teil, sind jedoch meist ebenso bibelfest wie die übrige Tischrunde

de und suchen den Austausch über das Ideengut der Kirche.

Offene Gesprächskultur

Sicherlich ist darin eine Chance des von einem Laien geleiteten Zischtigsclubs zu sehen. Nicht alle Menschen fühlen sich offensichtlich innerhalb der landeskirchlichen Vorgaben zu Hause, sondern suchen einen eigenen Weg. Trotzdem besteht kaum die Gefahr, dass der Gesprächskreis auf – beispielsweise sektiererische – Abwege gerät, bemüht sich der Leiter doch bewusst um Offenheit: Nicht nur die Seelsorger beider Kirchen, sondern auch Mitglieder der reformierten Kirchenpflege erhalten die Diskussionstexte vor jedem Treffen.

Allerdings bleibt gelegentlich ein Bedauern zurück: Bei Unklarheiten um Worte, die auf Übersetzungsdifferenzen beruhen könnten, kann niemand klärend eingreifen, der oder die theologisch ausgebildet ist und die alten Sprachen beherrscht. Ein Problem, das auch Hauskreise kennen. *Gisela Goehrke*

Info



Spielgruppe Gigampfi

Kinder passen nicht ins Restaurant (von McDonald's abgesehen), in die Warenhäuser («fass das nicht an» – klirr bumm), auf die Strasse (viel zu gefährlich) und auch nicht in eine berufliche Laufbahn. Tja, aber ganz anders in der Spielgruppe Gigampfi: Am Anfang ist jedes Kind mit sich selbst beschäftigt. Nun, mit der Zeit haben sie die Gemeinschaft kennen gelernt. Und dieses Vertrauen erreicht Rita Sennhauser nur mit viel Geduld, Liebe und Gesprächen mit den einzelnen Kindern. Jedes Kind bringt seine ganz bestimmten

Charaktereigenschaften und Energien mit. Das Ziel unserer Spielgruppe ist, jede wundervolle Persönlichkeit so weit zu bringen, dass sie ihre Energien zum positiven miteinander nützen kann. Dieses Wachsen braucht viel Zeit und Geduld. Und Geduld: Davon hat Rita jene Menge, um mit den Kindern eine tolle Zeit zu verbringen. Frieden und Freundschaft miteinander erleben (dazwischen mal streiten) basteln (dazwischen mal «ich will mis Mami») malen (dazwischen «ich will das nöd»). All diese Ereignisse helfen den

Kindern ihren Weg mit grosser Freude zu gehen.

Interesse? Nach den Sommerferien? Rita Sennhauser freut sich auf Ihr Interesse und wird gerne all Ihre Fragen beantworten.

Spielgruppe Gigampfi

Lohwisstrasse 32 c

8123 Ebmingen

Telefon 01 980 10 90

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Sommer.

*Für die Spielgruppe Gigampfi
Chester Mäder-Bürli*

Goldammer, Glögglifrosch und Buntbrache

Lehrreiche Exkursion des NVV auf dem Süessblätz



Auf dem Maibummel des Natur- und Vogelschutzvereins Maur NVV gabs viel Interessantes zu sehen und Wissenswertes zu erfahren. Leider wurde die Freude über die vielfältige Natur im schönen Naherholungsgebiet Süessblätz von einem bedenklichen Vorfall mit zwei jagenden Hunden überschattet.

Von der Bushaltestelle Ebmatingen aus machte sich am Freitag, 28. Mai, eine Schar von etwas mehr als 20 Personen bei schönstem Wetter auf den Weg nach dem Süessblätz. Unterwegs konnte das kundi-ge Ohr bereits Amseln, Meisen, einen Grünfink und Hausrotschwänze ausmachen. Anfangs Süessblätzweg stiessen weitere Maibummler zur Gruppe und der Ornithologe Tobias Liechti erklärte, dass der Hausrotschwanz, den man auch ohne Feldstecher von einem Hausgiebel zum nächsten fliegen sah, als ursprünglicher Fels- und Alpenvogel in unseren Siedlungen ein Ersatzbiotop gefunden habe. An seinem scheppernden Gesang und dem roten Schwanz sei er leicht zu erkennen und auch recht häufig anzutreffen.

Am Waldrand Richtung Süessblätz sonnten sich zwei Ringeltauben mit ihrem charakteristischen weissen Kragen in der Abendsonne. Ein Mönchgrasmückenpaar, das sich Red und Antwort gegeben hatte, verstummte aufgeschreckt durch die na-hende Gruppe.

«Wo sitzt jetzt dieser Hausrotschwanz?»

(Foto: Julia Antoniou)

Einzigste Geburtshelferkrötenpopulation im Kanton

Bei den Süessblätz-Weihern angelangt, führte Kathrin König, Präsidentin des NVV, aus, dass diese auf private Initiative von Hermann Weber entstanden seien. Heute stehen sie als wertvolle Biotope insbesondere für die Geburtshelferkröte, deren einzige Population im Kanton Zürich hier lebt, unter kantonalem und eidgenössischem Schutz.

Auf der nächsten Station des Spaziergangs, in der sanierten, ehemaligen Multikomponentendeponie, erklärt uns Frau König, dass die Geburtshelferkröte (mundartlich: Glögglifrosch) auf trockene, offene Kiesplätze als Lebensraum angewiesen sei. Ihr Name leitet sich vom Umstand ab, dass sich das Männchen die Laichschnur um die Hinterbeine wickelt und erst wenn die Kaulquappen schlüpfen wollen, für ein kurzes Sitzbad ins Wasser, d.h. den hinteren Süessblätz-Weiher, geht. Leider kriegen wir keine dieser erstaunlichen Kröten zu Gesicht, orten aber den japanischen Knöterich, ein invasives Unkraut, das die einheimische Flora bis zu 98 % verdrängen kann und deshalb regelmässig bekämpft werden muss.

Hase von Hunden gerissen

Um die Goldammer, die sich schon akustisch gemeldet hatte, allen zeigen zu

können, suchte Rosette Chaudhuri, die Obfrau des NVV, den Acker mit dem Fernrohr ab. Leider musste sie zuschauen, wie ein Feldhase, der aus dem Feld gelugt hatte, von zwei Hunden gejagt und gerissen wurde. Die Gruppe reagierte mit Empörung, umso mehr, weil die Hundehalterin jede Verantwortung ablehnte.

Trotzdem wurde die Exkursion fortgesetzt. Vorbei an einer vor Jahren vom NVV mit Schülern gepflanzten Hecke machten wir den letzten Halt bei einer Buntbrache. Für diese ökologischen Ausgleichflächen erhalten die Bauern Ergänzungsleistungen. Frau König informierte uns, dass Buntbrachen erst nach dem 2. Jahr und erst nach Mitte Juni, 2- bis 3-mal jährlich zur Hälfte gemäht werden dürfen. Bodenbrüter, wie die Lerche, und Samenfresser, wie der Distelfink und die Goldammer, profitieren vom reichen Samenangebot. Auch zahlreiche Insekten und der Feldhase (!) finden hier optimale Lebensbedingungen.

Julia Antoniou

Info

Leben, wie die Indianer

Zwischen dem 10. und 17. Juli (erste Ferienwoche) hast du die Möglichkeit, eine spannende Woche als Indianer zu erleben. Die Jungschar Zündhölzli Maur lädt dich herzlich ein, mit uns ins Sommerlager zu kommen. Spannende Spiele und Geschichten sind an der Tagesordnung. Wir, das Leiterteam, freuen uns, eine tolle Woche mit dir zu verbringen. Genauere Informationen kannst du unter jungschi@jsmaur.ch oder durch Telefon 079 290 36 82 erhalten.

Anmeldung an Jungschar Maur, Thirza Blaser, Eichenweg 34, 8121 Benglen

Anmeldung

Name _____

Adresse _____

Geburtsdag _____

Klasse _____

Unterschrift der Eltern _____

Anmeldeschluss ist der 19. Juni.

PS: Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Solidarität in der dezentralen Drogenhilfe und Suchthilfe

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat Maur will sich auch weiterhin an den Angeboten des Vereins für Drogenfragen Zürcher Oberland beteiligen und die dafür nötigen Mittel von rund 50 000 Franken jährlich bereitstellen. – Die Bundesfeier findet wiederum im Rahmen eines Brunches auf dem Bauernhof statt.

Das Konzept der dezentralen Drogenhilfe mit der bezirksübergreifenden Zusammenarbeit der drei Oberländer Bezirke Uster, Pfäffikon und Hinwil unter dem Dach des Vereins für Drogenfragen Zürcher Oberland (VDZO) hat sich gut bewährt. Die dezentrale Drogenhilfe konzentriert sich auf die Überlebenshilfe für Suchtabhängige und andere Randständige und zielt darauf ab, den durch Alkohol- und Drogenkonsum entstandenen Schaden für das Gemeinwesen zu mindern. Innerhalb der breit anerkannten Viersäulenstrategie bildet die Überlebenshilfe und Schadensminderung neben der Prävention, der Therapie und der Repression die vierte Säule. Gekennzeichnet ist sie durch einen niederschweligen Zugang zu Angeboten der Grundversorgung wie Gesundheit, Arbeit und Wohnen.

Die Finanzierung der Angebote erfolgt zum Teil durch Pro-Kopf-Beiträge der angeschlossenen Gemeinden, die je zur Hälfte nach Einwohnerzahl und Steuerkraft erhoben werden. Die bisherigen Kostengutsprachen laufen Ende 2004 aus. Der Gemeinderat hat nun dem Finanzierungsgesuch für die nächsten drei Jahre bis Ende 2007 zugestimmt. Für Maur sind folgende Beiträge pro Einwohner/-in zu entrichten:

1.34 Franken an die Notschlafstelle
3.42 Franken an die Suchtpräventionsstelle
61 Rappen an die Geschäfts- und Koordinationsstelle

Die Pro-Kopf-Beiträge wurden nicht erhöht, obwohl die Kantonsbeiträge infolge des Sparprogramms um rund 600 000 Franken jährlich reduziert werden. Der VDZO will die Subventionskürzungen durch eigene Kosteneinsparungen und Optimierungen wettmachen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die verschiedenen Angebote der Drogenhilfe und Suchtprävention weitergeführt werden müssen und die gemeinsame Bewältigung der Aufgaben im regionalen Verbund sinnvoll ist.

Familienbrunch mit Gottesdienst zum 1. August

Die offizielle Bundesfeier kann wiederum auf dem Bauernhof der Familie Ber-

ger in der Wannwis durchgeführt werden. Da der Festtag in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, findet ebenfalls eine ökumenische Besinnung, umrahmt von einer Jodlermesse, statt. Für die Gottesdienstbesucher ist ein spezieller Raum reserviert. Eine schriftliche Anmeldung für die Teilnahme am Brunch ist unbedingt erforderlich. Die Einladung mit Anmeldeformular wird mit der *Maurmer Post* vom 2. Juli verteilt. Am Abend darf die Maurmer Bevölkerung das Gastrecht der Gemeinde Küsnacht in Anspruch nehmen. Beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch findet eine Abendfeier mit Feuerwerk statt. Der Gemeinderat sprach für die Durchführung der Feierlichkeiten (inkl. Verbilligung des Brunches für Einwohnerinnen und Einwohner, Gratisbusdienst zum Festplatz und Kostenanteil an der Küsnachter Feier) einen Kredit von 23 000 Franken.

Personalnachrichten

Frau *Susanne Graf* konnte am 1. Juni auf 10 Jahre Tätigkeit als Chefsekretärin zurückblicken. Nebst den administrativen Arbeiten der Gemeinderatskanzlei bearbeitet sie die Einbürgerungsverfahren und führt die Sekretariate der Landwirtschafts- und der Kulturkommission. Seit vier Jahren ist sie Stellvertreterin des Gemeindeschreibers und Ausbildungsverantwortliche für die Lernenden der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat dankt der Jubilarin herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz und die treuen Dienste.

Herr *Jules Bächli*, Horgen, wird am 1. Juli seine Stelle als Liegenschaftenverwalter antreten. Herr Bächli ist ein ausgewiesener Baufachmann und verfügt über Diplomabschlüsse als Immobilienverwalter sowie Immobilienrehändler SVIT. Er hat zudem grosse Erfahrungen als Immobilienverwalter in der öffentlichen Hand.

Zürcher Ferienpass 2004 – viel Ferienspass für Kinder

Für Kinder der Jahrgänge 1988–1998 bietet die Pro Juventute in den Sommerferien vom 10. Juli bis 15. August wiederum den beliebten Ferienpass an. Dieser ermöglicht zum Preis von 31 Franken freie Fahrt auf dem ganzen ZVV-Netz, kostenlose Eintritte in Zoos, Museen und Badeanlagen sowie viele interessante Zusatzangebote. Die Gemeinde Maur unterstützt diese Aktion seit vielen Jahren mit einem Beitrag von 10 Rappen pro Einwohner. Ab 14. Juni kann der Ferienpass in den Bibliotheken in Maur, Ebmatingen und Aesch gekauft werden. Weitere Informationen sind auf www.gz-zh.ch erhältlich.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich informierte über die Ergebnisse folgender Geschwindigkeitskontrollen in den Innerortsbereichen:

Zollikonstrasse, Binz (23.3. und 26.4.)
23. März 26. April

kontrollierte Fahrzeuge	542	801
Anzahl Übertretungen	6 (1,1%)	50 (6,2%)
Höchstgeschwindigkeit	68 km/h	67 km/h

Rellikonstrasse, Uessikon (8. Mai)
kontrollierte Fahrzeuge 465
Anzahl Übertretungen 76 (16,3%)
Höchstgeschwindigkeit 72 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Jahresrechnung 2003 des Spitex-Vereins Maur schloss bei Erträgen von 407 000 Franken und Aufwendungen von 496 000 Franken mit einem Netto-defizit von 89 000 (Budget: 107 000) Franken zu Lasten der Gemeinde ab. Im Voranschlag für das Jahr 2005 wird mit einem Defizitbeitrag der Gemeinde von rund 95 000 Franken gerechnet.
- Die Gemeinde Maur beteiligt sich mit 30% oder maximal 44 000 Franken an den Erstellungskosten einer Meteorwasserableitung im Gebiet Buechwis, an der Grenze zwischen Ebmatingen und Benglen.
- Die organisatorische Eingliederung der Liegenschaftenverwaltung in die Finanzabteilung bedingt auch einen räumlichen Umzug. Ein Besprechungszimmer im Erdgeschoss des Gemeindehauses wird neu als Büro für die Liegenschaftenverwaltung umgenutzt. Die Umgestaltung und Neueinrichtung der Arbeitsplätze (inkl. EDV) kosten total 24 000 Franken.
- Die Telefonzentrale im Gemeindehaus hat nach 11 Jahren ausgedient, weil Unterhalt und Anpassungen für neue Arbeitsplätze nicht mehr sichergestellt werden können. Der Gemeinderat bewilligte für die Ersatzanschaffung einen Kredit von 35 000 Franken und vergab den Liefer- und Installationsauftrag an die Firma Telefonbau Schneider Communications AG, Zürich.
- Die Blindstrom-Kompensationsanlage der Sporthalle Looren ist ausgefallen. Für den Ersatz bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 7900 Franken.
- Die Bauabrechnung für die Sanierung der Wassbergstrasse (inkl. Kanalisation) auf dem Teilstück Schulhaus- bis

Maiacherstrasse, Forch, schloss mit 246 000 Franken ab. Der bewilligte Kredit wurde damit um 89 000 Franken unterschritten.

- Für verschiedene Anpassungsarbeiten und das Anlegen neuer Grabwege im neuen Friedhof sowie Aufhebung der letzten Gräber im alten Friedhof bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 19 000 Franken und beauftragte Martin Metzler, Maur, mit der Ausführung.

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 14. Juni 2004, 20 Uhr, im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20 Uhr)

- Jahresrechnung 2003
- Baukredit für Sanierung und Erweiterung Kindergarten Rainstrasse, Maur

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

- Baukredit für Archivräume und ortsgeschichtliche Dokumentation im Untergeschoss des Kindergartens Rainstrasse, Maur
- Jahresrechnung 2003
- Baukredit für Verkehrsberuhigung Zollikonstrasse, Binz
- Neuer Spitalvertrag mit dem Spital Zollikerberg
- Bauabrechnung Sportanlage Looren

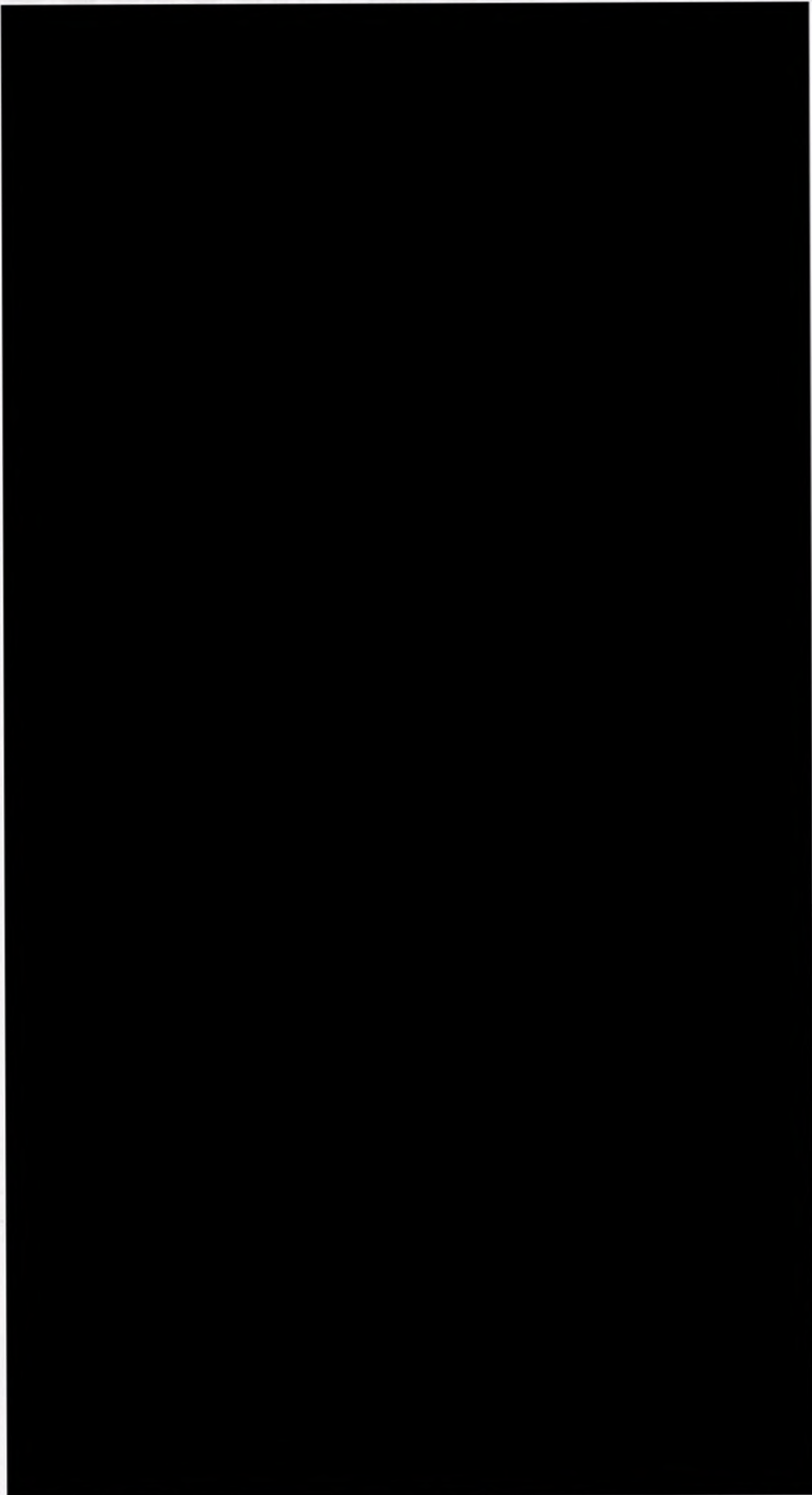
C. Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Montag, 21. Juni, 20 Uhr, Kirche Maur

- Jahresrechnung 2003
- Information über den Stand neuer kirchlicher Bauten in Ebmingen und Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen seit 7. Juni 2004 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherchaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Die Gemeindebehörden



Arbeitsloser Engel sucht neue Stelle



Das heutige Gebeinegrab auf dem alten Friedhof bei der Kirche wird durch den abgebildeten Engel bewacht.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Friedhofs musste ihm die Stelle gekündigt werden. Er ist bereit, kostenlos seinen Dienst an einem anderen Ort anzutreten.

Ernst gemeinte Stellenangebote können dem Friedhofvorsteher vom 20. Juni bis 15. Juli unter Telefon 01 980 22 56 unterbreitet werden.

Rolf Fürst, Friedhofvorsteher

Maurmer Märtegge Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes ankreuzen)
☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname _____

Strasse _____ PLZ _____ Ort _____

Anzahl Erscheinungen _____ mal _____

Senioren reisten auf den Weissenstein

Der Frauenverein Berg organisierte Seniorenreise

Am Dienstag, 11. Mai, starteten 78 Seniorinnen und Senioren an den Einsteigeorten Post Binz, Coop Ebmingen und von Scheuren bis Schulhaus Looren. Zwei Cars nahmen die Reiselustigen auf. Die Berichterstatterin wartete in Ebmingen. Es war ein wenig bewölkt, aber wir hofften auf einen schönen Tag, aber den meisten war es etwas Bange nach dem kalten, regnerischen Sonntag.

Etwa mit 20 Minuten Verspätung starteten wir endlich, und ich denke, dank dieser Zeitverschiebung kamen wir ganz gut durch die neuralgischen Stauorte hindurch. Zügig fuhren wir auf der Nordumfahrung nach Mühletal. Im Hotel Linde warteten schon der Kaffee und die Gipfeli auf uns. Schon strahlte die Sonne vom blauen Himmel, als wir «diszipliniert», wie wir sind, um 10 Uhr weiterfahren konnten. Als uns ein Postauto begegnete, sagte unser Chauffeur zu mir: «Das ist der Bus 101.» Ich schaute ihn fragend an, als er verschmitzt sagte: «Ja, ein Fahrgast vorne und ein Fahrgast hinten!» Wir fuhren durch eine wunderschöne Landschaft mit verschiedenem Grün. Da und dort leuchtete ein goldgelbes Rapsfeld, dann sahen wir wieder eine Gartenmauer mit bunten Steinpflänzchen in allen Farben.

Wie wohl tat es auch, weites, unbebautes Land vor sich zu sehen.

Nun fuhren wir Richtung Zofingen, da standen die ersten «Maitännchen» vor den Häusern. Unser Chauffeur, Herr Maurer, erklärte uns, was es auf sich hatte mit diesen Tännchen hoch oben auf einer Stange. Sie werden am 1. Mai vor einem Haus aufgestellt, wo ein 20-jähriges Mädchen wohnt. Das Mädchen weiss aber nicht, welcher Verehrer ihm das Tännchen aufgestellt hat. Erst Ende Mai melden sich die Burschen, und das Mädchen muss sie bewirten. Es sei auch schon vorgekommen, dass es eine Schlägerei gegeben habe unter den Burschen. Ob es heute noch so ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Mit diesen Gedanken nähern wir uns dem Weissenstein. Eine steile, kurvenreiche Strasse führt zum 1287 m hoch gelegenen Hotel. Auf den Wiesen liegt noch Schnee, der am Muttertag bis zu einem halben Meter gefallen ist, sehr zum Leidwesen der Wirtsleute! Viele Leute konnten an jenem Tag nicht hinauffahren, obwohl sie ein Mittagessen bestellt hatten. So ist es wohl oft an solchen Ausflugsorten! Wir konnten nun gemütlich das gute Mittagessen geniessen. Um 14 Uhr waren wir wieder bereit zur Weiterfahrt, aber ge-

rade da ging ein heftiger Regenschauer auf das Hotel nieder. Zum guten Glück holten unsere netten Chauffeure die Cars vor das Haus, leider wurden trotzdem einige Leute ordentlich nass. Bald sassen wir wieder geborgen an der Wärme in unseren Autos. Nun ging es die steile Strasse wieder hinunter. Einige waren sichtlich froh, als wir wieder heil im Tal unten ankamen, und dies bei strahlendem Sonnenschein! Aber es ist doch etwas Schönes, wenn man den Chauffeuren so vertrauen kann! Nun ging es Richtung Herzogenbuchsee nach Sursee, dort gab es im Hotel Bellevue den Zvierihalt. Die meisten assen noch etwas Kleines, obwohl man eigentlich noch genug vom Mittagessen hatte. Die Sonne schien unverändert, und das Thermometer zeigte 18 Grad an, als wir zur Heimfahrt starteten. Schon bald streifte unser Blick über den Hallwilersee, was ist doch unsere Heimat für eine abwechslungsreiche Landschaft! Über den Mutschellen gelangten wir wieder zur Nordumfahrung von Zürich, und bald landeten wir wohlbehalten in unserer Gemeinde. Dank gebührt dem Frauenverein Berg für die gelungene Reise. Hoffentlich dürfen wir noch viele Male zusammen ausreisen.

Für den Frauenverein Berg, Ursi Trüb

Anzeigen

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Vorstand der SVP Maur erneuert sich

Schlagkräftig in die nächsten Wahlen

Die Generalversammlung der SVP Maur, in deren Zentrum die Erneuerung des Vorstandes sowie die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung standen, wurde vom Präsidenten Stephan Rupper eröffnet.

Gleich zu Beginn darf er mit Cathérine Gerwig, Bezirksrichterin, und Andreas Schnetzer, Unternehmer, beide wohnhaft in Ebmatingen, zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen. Beide Kandidaten werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Im Vorstand sind somit Stephan Rupper (Präsident), Roland Humm (Vizepräsident), Katharina Gasser, Cathérine Gerwig, Helmut Fassnacht und Andreas Schnetzer sowie je eine Vertretung der Schulpflege und der RPK.

Jahresbericht mit klaren Zielen

Der Präsident verliest den Jahresbericht 2003. Mit Freude wird das gute Abschneiden der SVP auf allen Ebenen zur Kenntnis genommen. Die SVP Maur ist nach wie vor überzeugt, dass sie mit ihrer bürger-nahen, pragmatischen sowie differenzier-ten Art auf dem richtigen Weg ist. Alle Mandatsträger ermuntert er dazu, in ihren Positionen jederzeit zuverlässig, integer und mit vollem Einsatz zu handeln.

Mit einem ausgeglichenen Budget und kompetenten Kandidaten ist die SVP Maur

für die Kommunalwahlen 2006 bestens vorbereitet.

Abstimmungsvorlagen eindeutig angenommen

Man ist sich einig, dass für «Wunsch-konzerte» kein Platz ist, zu gross sind die zwingenden Ausgaben, die auf die Ge-meinde zukommen, so unter anderem die Kosten für die Sonderschule und die Sozialausgaben. Besonderen Wert wird auf die Feststellung gelegt, dass eine Steuererhöhung trotz der aktuellen etwas schwierigen Lage auf keinen Fall in Frage kommt. Eine Steuererhöhung wäre ein fal-sches Signal, einerseits aus dem wirt-schaftlichen Aspekt, andererseits aus At-traktivitätsgründen unserer Gemeinde.

Mit Befriedigung wird zur Kenntnis ge-nommen, dass die Jahresrechnungen der Schule sowie politischen Gemeinde im budgetierten Rahmen abgeschlossen wer-den konnten. Nicht in Frage gestellt wer-den die notwendig gewordene Sanierung des Kindergartens sowie die zeitgleiche Realisierung einer Chronikstube im Un-tergeschoss. Der Vertragsanpassung mit dem Spital Zollikerberg wurde ebenfalls zugestimmt, allerdings mit grosser Sorge betreffend der Kostenexplosion im Ge-sundheitswesen.

Der Kredit für die Verkehrsberuhigung Zollikerstrasse Binz ist ausgewiesen und

wird als sinnvolle Investition betrachtet und einstimmig angenommen.

Zu reden gibt die Bauabrechnung der Sportanlage Looren, die auf Grund der be-sonderen Bodenverhältnisse mit Mehr-kosten von Fr. 421 479.- abgeschlossen wurde.

Nach reger Diskussion und kompeten-ter Erläuterung durch die anwesenden Gemeinderatsmitglieder werden jedoch alle Abstimmungspunkte eindeutig gutge-heissen.

Südanflüge ein Dauerbrenner

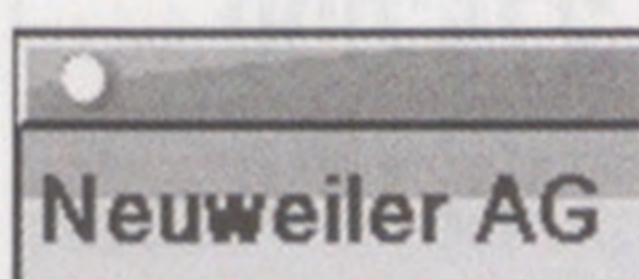
In den anschliessenden Gesprächen waren auch die Südanflüge wieder ein Thema. Die SVP Maur ist sich darin einig, dass diese widerrechtlichen Anflüge, die das Leben und die Gesundheit von unzäh-ligen Menschen gefährden, mit allen le-galen Mitteln bekämpft werden müssen. Zu besonderer Sorge Anlass gibt die In-teressenswahrnehmung verschiedener Po-litiker und Politikerinnen, die ohne Rück-sicht auf Recht und Menschenleben jedem Wunsch des Flughafens stattgeben. Hier muss dringend Gegensteuer gegeben wer-den. Eine Arbeitsgruppe der SVP Maur befasst sich mit diesem besonderen The-ma.

*Für die SVP Maur
Mathias Lanzendoerfer*

Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen und lesen alle. Dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt seine Werbung promi-nent anzubringen, ist jedoch noch vielen unbekannt.

Die *Maurmer Post* betreibt eine eigene Homepage und darauf haben fünf Wer-bebanner Platz. Diese Banner erscheinen auf jeder Seite der Homepage und werden nicht von anderen Bannerinhalten abge-löst, wie auf den meisten Internetseiten. Ein Banner kostet 150 Franken pro Monat. Beispielsweise der sich wechselnde Ban-ner der Firma Neuweiler AG oder derjenige des Blumenladens «La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage unter www.maurmerpost.ch wie das aus-sieht.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30, oder inserate@maurmerpost.ch

Schauspielerinnen, Komiker, Regisseure, Tonmeister, Alleinunterhalter, Musiker, Statisten, Kamerafrauen, Stuntwomen

Ihr alle werdet gesucht für unser Herbst-lager vom 9. bis 16. Oktober in Sornico im sonnigen Tessin. Eine Woche lang wird sich alles ums Thema Film drehen. Wir werden auch verschiedenste Spiele drin-nen und draussen machen, die Umgebung erkunden und lässige Sachen basteln und werkeln. Bist du dabei?

Mitkommen dürfen alle, die mindestens acht Jahre alt sind.

Die Kosten betragen pro Kind 280 Fran-ken, bei zwei Kindern aus der gleichen Familie 270 Franken.

Bei Fragen kannst du dich an Nika, Telefon 055 534 19 58, und an Sylvia, Telefon 01 825 27 85, oder an minis@ggaweb.ch wenden.

Wir freuen uns auf dich!

Talon rasch ausfüllen und spätestens bis 30. August an Nika und Sylvia Lütolf, Föhrenweg 6, 8121 Benglen, senden.

Verbindliche Anmeldung

für das Herbstlager der JublaMinis Maur vom 9. bis 16. Oktober

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

- ☐ Ich habe ein Halbtaxabonnement
☐ Ich habe ein Generalabonnement
☐ Ich esse vegetarisch

Unterschrift der Eltern _____

Die Versicherung ist Sache der Teilneh-menden.

**Achtung –
an alle Fussballfreunde!**
Alle EM-Spiele auf Grossleinwand

bei Albi's Schnapslädeli
Rellikonstrasse 123
8124 Maur-Uessikon
Telefon 01 980 37 08

Albi's Bar
of Switzerland

Vom 12. Juni bis 4. Juli,
jeweils ab 18 Uhr, «Open End»

Natürlich ist unser Barbetrieb mit
«Food and Drinks» geöffnet.

Wir freuen uns auf die stimmungsvollste EM,
die je in Maur gezeigt wurde.

Eure Aneta und Albi Keller

Sponsored by
RADIO-TV BINDSCHÄDLER

ZEIGEN SIE IHR PROFIL!
MIT PIRELLI-SOMMERREIFEN



POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL

Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garage@zweiweb.ch / pneuhaus@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

**Die richtigen Reifen –
direkt vom Fachmann**

Profitieren Sie vom kostenlosen Hol- & Bring-
Service und dem Gratis-Ersatzwagen (1 Tag) beim
Kauf von 4 neuen Reifen. Dieses Angebot gilt auch
bei allen Service- und Reparaturarbeiten sowie bei
Carrosserieschäden und MFK für alle Marken.

**Jetzt mit 10 %
Zusatzrabatt auf**

- Sommerreifen
- Alufelgen
- Service Klimaanlage
- Z & W Wagenpflege

Aktion gültig bis 30. Juni 2004

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



EM-2004-Sonderangebote LCD/Plasma/TV

JVC			
LCD-TV	LT32C31	82 cm	ab Fr. 6300.–
EM-Set TV+DVD/VCR		72 cm	ab Fr. 1400.–

Panasonic			
LCD-TV	TX32LX1	82 cm	ab Fr. 6100.–
LCD-TV	TX26LX1	67 cm	ab Fr. 4600.–
LCD-TV	TX20LX1	51 cm	ab Fr. 2200.–
Plasma-TV	TH42PA30	106 cm	ab Fr. 7300.–
Plasma-TV	TH37PA30	93 cm	ab Fr. 6400.–

Neuheit! HD-Recorder DMR-E95
Nachfolgemodell des DMR-E100
ab Fr. 1800.–

Philips			
LCD-TV	30PF9975	76 cm	ab Fr. 4600.–

D-Boss			
LCD-TV	LT30LPF	76 cm	ab Fr. 3900.–
LCD-TV	Manhattan	38 cm	ab Fr. 949.–

**KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN
IFANG**

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:
Mo/Mi/Fr 18–20 Uhr, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.
2x 2.5 Zi-Wohnungen Fr. 275'000.–
8x 5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*
***entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK**

projektreale AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreale.ch

Unterstützung im Familienleben

Gregor Finsterwald-Borer ist neuer Gesamtleiter der JFB Uster

Nach 24-jähriger Tätigkeit als Sozialarbeiterin und Co-Leiterin der Jugend- und Familienberatung im Jugendsekretariat Uster hat Angela Schmalz eine neue Herausforderung angenommen. Damit wird Gregor Finsterwald-Borer alleiniger Leiter der Jugend- und Familienberatung Uster.

Wie sieht Angela Schmalz die wesentlichen Entwicklungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien während den letzten mehr als zwei Jahrzehnten?

Dieselben Themen, mehr Belastung, stärkerer finanzieller Druck

Die Themen sind dieselben, sagt Angela Schmalz; zugenommen hat jedoch die Beanspruchung der Jugend- und Familienberatung: mehr Scheidungen, in deren Folgen Eltern beispielsweise wegen Besuchsrechtsschwierigkeiten die Unterstützung der JFB benötigen; mehr Familien aus fremden Kulturen, die in ihrem Alltag Begleitung brauchen; und mehr Familien, die mit verschiedenen Problematiken gleichzeitig – Erziehungsschwierigkeiten, wirtschaftlichen Zwangslagen und Suchtproblemen zum Beispiel – zu kämpfen haben.

Ebenfalls zugenommen haben der administrative Aufwand und der finanzielle Druck, müssten doch in Zeiten knapper öffentlicher Gelder gegenüber den finanzgebenden Behörden die vorgeschlagenen Massnahmen ausführlicher begründet werden. Zudem würden, auch aus finanziellen Gründen, präventive Angebote heute stärker in Frage gestellt.

Nachhaltige Entwicklungen zum Wohle von Familien

Allerdings stehe angesichts der vielen Beratungen in meist dringlichen Situationen ohnehin immer weniger Zeit für Prävention zur Verfügung, bedauert Schmalz. Umso mehr freut es sie, dass es unter Mitarbeit der JFB gelungen ist, in Uster ein fortschrittliches Finanzierungsmodell zu erarbeiten, das Weiterentwicklung und Ausbau der familienergänzenden Betreuung fördert. Weiter hat sie vor vielen Jahren das Angebot «Ferien für Alleinerziehende» ins Leben gerufen, das nach wie vor sehr rege genutzt wird. Und nicht zuletzt war der Aufbau der Scheidungsberatung/Mediation motiviert durch das Anliegen der JFB, Eheleute in Trennung und Scheidung intensiver begleiten zu können, um die betroffenen Kinder vor den schmerzlichen und schädlichen Folgen unbewältigter Konflikte zwischen den geschiedenen Eltern zu bewahren.

Fachstelle für Ratsuchende und Behörden

Nach langjähriger Co-Leitung mit Angela Schmalz ist Gregor Finsterwald jetzt alleiniger Leiter der JFB Uster.

Für die Ratsuchenden ändert sich dadurch nichts. Die Jugend- und Familienberatung Uster ist weiterhin zuständig für die Gemeinden Uster, Egg, Greifensee, Maur und Mönchaltorf. Trotz umfangreicher Leitungsaufgaben mit insgesamt elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer Praktikantin und einem Auszubildenden wird Gregor Finsterwald seine langjährigen Klient/-innen weiter betreuen.

Und nach wie vor ist es das Anliegen der Jugend- und Familienberatung, trotz knapper Ressourcen sorgfältige und wirksame Jugend- und Familienhilfe zu betreiben: Die JFB will eine niederschwellige Anlaufstelle sein für alle, die im Zusammenleben in der Familie und im Alltag mit Kindern Hilfe und Unterstützung beanspruchen möchten. Sie will aber auch kompetente Partnerin sein für Fachpersonen in allen Fragen des Kindesschutzes, und nicht zuletzt unabhängige Fachstelle für Abklärungen und Gutachten zuhanden von Behörden und Gerichten.

Gleiche Angebote in vergleichbarer Qualität in der ganzen Region

Die Regionalstelle Zürcher Oberland des kantonalen AJB, die seit dem 1. Januar 2004 besteht, vereint die bisherigen Jugendsekretariate der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster unter einem administrativen Dach. Damit ist die JFB Uster neben Dübendorf, Volketswil, Wetzikon, Rüti, Pfäffikon und Effretikon eine von sieben Jugend- und Familienberatungen in der Region.

Ziel der neuen Strukturen in der Regionalstelle ist es zum einen, gewisse rückwärtige Dienste wie Buchhaltung oder Personalwesen für alle gemeinsam zu erledigen und damit die Beratungsstellen von organisatorisch-administrativen Aufgaben zu entlasten. Gleichzeitig sollen die Arbeitsweisen in den Beratungsstellen so angeglichen werden, dass Ratsuchende wie offizielle Stellen im ganzen Zürcher Oberland dieselben Leistungen mit vergleichbaren Standards, analogen Abläufen und einer überall gleich hohen Qualität erwarten können.

Kontaktperson:
Gregor Finsterwald-Borer
Leiter JFB Uster
Telefon 01 944 88 44

Amtlich

Gemeindeversammlung vom 14. Juni Aktuelle Fluglärmsituation

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden orientiert Gemeindepräsident Bruno Sauter über die aktuelle Lage in Sachen Fluglärm und die Aktivitäten des Gemeinderats.

Aktion Leuchtwesten

Autolenkende und Mitfahrende, die bei einer Panne nachts oder bei schlechter Sicht das Fahrzeug verlassen, sollten auf Pannenstreifen von Autobahnen oder entlang von Hauptverkehrsachsen eine lichtreflektierende Weste tragen. In Italien und Portugal gilt diese Regelung bereits seit April 2004 und Spanien führt das Westenobligatorium im kommenden Juli ein. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung empfiehlt der Bevölkerung zwei Westen im Innenraum des Fahrzeugs mitzuführen.

Die Gemeindeverwaltung Maur unterstützt diese Aktion und bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern in einer Aktion Leuchtwesten zum Preis von 10 Franken pro Stück an.

Schriftliche Bestellungen an die Gemeindeverwaltung Maur, Polizeisekretariat, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, oder an sicherheit@maur.ch werden bis 25. Juni entgegengenommen. Die Westen können ab 1. Juli 2004 in der Gemeindeverwaltung, Polizeisekretariat, gegen Barzahlung abgeholt werden.

Severin Krebs
Bfu-Sicherheitsdelegierter
der Gemeinde Maur

Bestelltalon

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Anzahl Leuchtwesten _____



Eine zündende Idee –
ein Inserat
in der *Maurmer Post*

Indonesian
Karate Maur
 Harmonie
 Innere Kraft
 Selbstbewusstsein
Info-Broschüre
 Telefon 01 980 13 25



**Minibusse und Reiserar
 für jeden Anlass**



Flughafentransfer Fr. 40.-
 Europapark Rust Fr. 60.-
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

Harassen schleppen? Nein Danke.
 Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
 per Telefon, Fax oder E-Mail.
 Vormittags bestellen - nachmittags in
 Ihrem Keller.
 Getränkeshop:
 Mo-Fr 8.00-12.00 • 13.30-17.30
 Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG • Getränkehandlung
 Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
 Wannwis • 8124 Maur
 Tel. 01 980 07 94 • 01 980 28 28 • Fax 01 980 35 73
 www.getranke-shop.ch • getraenke-schatt@bluewin.ch

**Alle sind herzlich eingeladen zum
 Gottesdienst**
 vom Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr
 im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

COSMETIC



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
 Telefon/Fax 043 366 06 50

Zu vermieten in Ebmingen per September,
 eventuell früher
Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK
Büro, ca. 48 m², Fr. 480.-, plus NK
Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²
Gewerberaum, 275 m², Fr. 95.-/m²
 Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

de Plättfleger



Walter Stähli
Qualität aus Freude am Beruf
 Umbau/Renovation, Keramik und Natursteine/Neubau
 Natel 079 354 92 90, Telefon und Fax 01 980 53 30
 walter_staehli@hotmail.com • Postfach 32, 8122 Binz

Dörfli Restaurant Dörfli
 Relikonstrasse 9
 8124 Maur
 's Dörfli, de Puls vo Maur
 Sonntag, 13. Juni, ab 10.30 Uhr, bei jedem Wetter
**Brunch und Konzert mit
 der Musikgesellschaft Maur**
 14 Uhr, Verlosung des Wettbewerbes mit Nöggi!
 Brunch Fr. 26.-, Kinder von 6 bis 12 Jahren Fr. 13.-
 Der schöne Garten mit Grill und Salatbuffet
 ist jetzt 7 Tage pro Woche für Sie geöffnet.
 Wollen Sie Ihre Pizza lieber zuhause geniessen?
 Ein Anruf genügt, in 20 Minuten kann man sie abholen.
 Bitte reservieren Sie Ihren Tisch.
 Telefon 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06, www.doerfli-maur.ch
 Kinderspielplatz. Parkplätze sind genügend vorhanden.

VERIT
 IMMOBILIEN



Ruhige Lage im Grünen
Ebmatingen
 Per 1. Juli 2004 vermieten wir an der
 Bachtobelstrasse 13 eine schöne
4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG
 Ganze Wohnung Parkett, Cheminée, Glaskeramik und
 Geschirrspüler, zwei Wandschränke, sep. Bad/WC,
 Balkon.
 Weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie durch
 Regula Schreiber, Telefon 01 389 77 62
 regula.schreiber@verit.ch
VERIT Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft
 Klausstrasse 48, 8034 Zürich 043-273102

Hand in Hand
Decke-Boden-Wand
 maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

creacryl



Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
 Wir fertigen:
 - Plexiglas Zuschnitt nach Mass
 - Möbel / Vitrinen und Regale
 - Bilderrahmen / Einrichtungen
 - Technische Kunststoffteile
 - Schutz- Abdeckhauben
 - Modellbau / Prototypen
 - Sonderanfertigungen
 Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
 Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
 info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

Mit der Natur
 Leben für morgen
**Berger's
 Hof-Lädli**
 Obst – Gemüse – Beeren – Brot
**Aktuell:
 Erdbeeren**
Familie Berger
 Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
 Telefon und Fax 01 980 01 68
 www.bergerhof.ch

**Neu: auch Umzüge
 Reinigungen**
 von Wohnungen, Büros,
 Gastrobetrieben, Schul-
 häusern, Fabriken usw.
 inkl. Abgabegarantien
 und alles auch im Abo.
Telefon 076 395 24 26
 A. Schumacher

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag
Verkehrskunde-Kurse
 jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00
Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung
MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not
 Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92

SPORT PFISTER



Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
 Industriest. 3, SBB Nord 01 942 44 00
 Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
 Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
 Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

Info

Ausstellung in der Werkalerie Maur

Vom 17. bis 27. Juni zeigt Pius Larcher aus Wetzikon Bilder und Objekte zum Thema «Heu».

Vernissage

Donnerstag, 17. Juni, 17 bis 20 Uhr

Apéro

Sonntag, 20. Juni, 11 bis 14 Uhr

Finissage

Sonntag, 27. Juni, 11 bis 14 Uhr

Übrige Öffnungszeiten

Donnerstag, 24. Juni, 17 bis 20 Uhr

Freitag, 18. und 25. Juni, 16 bis 19 Uhr

Sonntag, 20. Juni, 11 bis 14 Uhr

*Für die Werkalerie Maur
Veronika Schweri*

Wir gratulieren

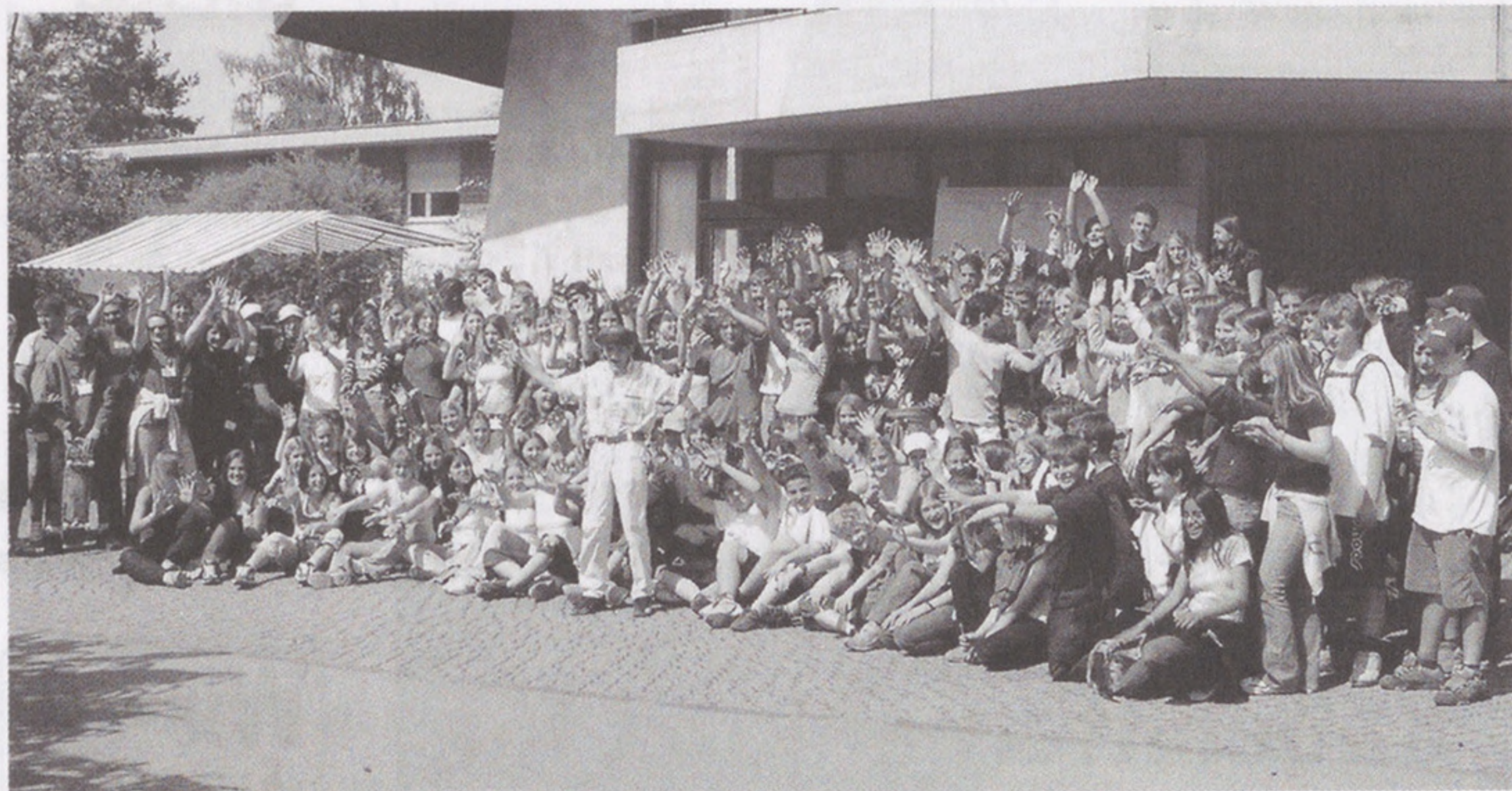
Am 9. Juni konnte Zdenka Beran-Holan an der Bachtelstrasse 5 in Ebmatingen ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin erlebte in Prag eine glückliche Jugendzeit und hatte grosse Freude an sportlichen Tätigkeiten wie Tennis, Fechten, Bogenschiessen und Skifahren. Im Jahre 1968 übersiedelte sie als Ärztin in die Schweiz und nahm Wohnsitz in unserer Gemeinde. Ihre gute Gesundheit und geistige Frische erlauben es ihr, heute immer noch in einem Tennis- und einem Bridgeclub mitzumachen.

Wir gratulieren Zdenka Beran-Holan herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Für einmal die Sicht gewechselt

Loorenschüler arbeiteten im Wagerenhof



In der letzten Maiwoche haben die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Looren zusammen mit den Lehrpersonen im Wagerenhof in Uster eine gelungene Projektwoche erlebt.

Der Wagerenhof (eine Lebensgemeinschaft für Behinderte) feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass wurden Schülerinnen und Schüler gesucht, die sich für verschiedene Arbeiten engagieren würden. Das Schulhaus Looren schien geeignet und – noch wichtiger – war gewillt.

Die rund 170 Schüler wurden in 14 Gruppen aufgeteilt und von den Lehrpersonen und Mitarbeitern der UBS auf den einzelnen Baustellen unterstützt. Um der Projektwoche eine Übersicht zu geben, wurde sie in drei Teile unterteilt: Projekt – Arbeiten, Erlebnisparkours – sich mit dem Behindertsein auseinander setzen, externe Aktivitäten, damit der Spass nicht zu kurz kam. Am Projekt selber wurde aber am meisten Zeit eingesetzt. Dazu gehörte das Arbeiten an einem Verbindungsweg,

*Intensive Projektwoche im Wagerenhof Uster: die Loorenschüler mit den Wagerenhofbewohnern.
(Foto: Julia Antoniou)*

einem Spielplatz, an einer Gartenanlage, einer Kinderkrippe für behinderte und nicht behinderte Kinder, die im August eröffnet wird und an einem Biotop.

Im Erlebnisparkours durften wir uns auf einen Rollstuhl setzen oder mit Hilfe eines Blindenstocks oder eines Kameraden blind durch den Wagerenhof gehen. Es zeigte sich, dass viele von uns grosse Probleme mit dem Gleichgewicht hatten. Bei den externen Aktivitäten durfte jede Gruppe unter den drei Kategorien Sport, Spass und Kultur je eine Aktivität auswählen. Meine Gruppe wählte unter Sport Kegeln, unter Spass einen Aufenthalt im Jugendzentrum Uster und unter Kultur einen Film.

Die Projektwoche hat uns allen grosse Freude bereitet, und durch sie haben wir eine Vorstellung bekommen, wie es sein könnte, mit einer Behinderung zu leben.

Für die Oberstufenschülerinnen und -schüler, Jennifer Obi

Info

Der Froschkönig Kurt

Uraufführung auf der Forch am 12. Juni

Anlässlich der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch wird Simone Wyss vom Figurentheater Solothurn ihr Ein-Frau-Stück «Der Froschkönig Kurt» das erste Mal dem Publikum vorstellen.

Kurt ist der berühmte Froschkönig aus dem gleichnamigen Märchen. Er lebt seinen Froschalltag im Brunnen des Schlossgartens und wartet auf seine Rückverwandlung. In der Zwischenzeit ist es ihm allerdings überhaupt nicht langweilig. Als Sänger, mit einem Faible für Schlagerhits

aus den 50ern, trainiert er seine kräftige Stimme täglich, isst für sein Leben gern Popcorn und hält gerne ein Schwätzchen mit seinem Freund, dem Schlossgärtner. Seine Liebe gilt aber der jüngsten Prinzessin. Wie kann Kurt ihr Herz erobern? «Der Froschkönig Kurt» ist ein Puppenspiel für Kinder. Musikalisch wird das Stück durch die Gesangseinlagen des Frosches bereichert. Kurt besticht durch seine liebenswerten Macken und Charme und lässt Kinder wie Erwachsene schmunzeln.

Die Aufführungen finden um 11, 12 und 14 Uhr im Wettsteinhaus statt. Der Eintritt wird vom Ortsverein offeriert.

*Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch, L. Santoro*

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post

Auch für Sie



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

...GGAweb

Aktion

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1. Aufschaltgebühr | Fr. 0.- |
| 2. Abokosten für 1 Monat | Fr. 0.- |
| 3. Modem-Miete für 1 Monat | Fr. 0.- |

Kabelinternet jetzt für

**Letzte
Gelegenheit**
nur noch bis Ende Juni!

Franken

**Vertrag abschliessen,
Modem anschliessen, surfen.**

Die Mindestabo-Dauer beträgt 12 Monate.

Öffnungszeiten des GGA-Kundendienstes
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.

GGA Maur
Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen,
Telefon 01 980 19 11, www.gga-maur.ch

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen • Malen
- Umbauten • Spritzen
- Neubauten • Tapezieren
- Fassaden • Gipsen

Jetzt aktuell:

Fassadenrenovation und Algenentfernung

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

**Wir
drucken
nicht
nur
Gross-
format**

HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280
Postfach
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 01 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Noch eine Woche bis zum Schüler- und Dorfturnier vom 19. bis 20. Juni

Die Organisation des Grümpelturniers läuft auf vollen Touren, braucht es doch mehr als eine Handvoll Helfer, um diesen Grossanlass zu managen. Auch das Zusammenstellen des Spielplans erfordert viel Geduld, sind doch einige Spieler/-innen im Klassenlager, andere haben am Sonntag die Konfirmation oder sonst ein unverschiebbares Date. Viele Mädchen und Knaben haben sich zu Teams gebildet und die Namen wie Hustenzältli, Black Pearl, Tokyosakakioto usw., sind doch recht vielversprechend. Die Oberstufe eröffnet das Turnier, gefolgt von den Plauschmannschaften und den Ladies. Am Samstagabend findet das Essen für die Sponsoren statt, als kleines Dankeschön für die Unterstützung des Jugendfussballs. Selbstverständlich fehlt auch die Leinwand für die Übertragung der «grossen EM-Spiele» nicht; der eine oder andere Hobbyfussballer kann sich dabei noch einige Tricks zum Ausdruppeln anschauen. Kulinarisch erwartet die Besucher nebst Schnitzelbrot, Pommes und Salat auch ein selbstgekochtes Chili con Carne. Die Cüplibar wird natürlich auch nicht fehlen, denn für die grossen Siegesfeiern steht der Prosecco bereits im Kühlschrank. Die Rangverkündigung für die Plausch- und Damenmannschaften findet am Samstagabend gegen 21 Uhr statt. Am Sonntagmorgen eröffnen die Jüngsten den Spieltag. Um 11 Uhr werden die Gemeindevorteiler, Supporter und Präsidenten der anderen Sportvereine in Maur zu einem kleinen Apéro eingeladen. Gegen 15 Uhr wird die Spannung mit Sicherheit ihren Höhepunkt erreichen, denn die entscheidenden Finalsplele des Schülerturniers werden ausgetragen. Mit oder ohne Pokal, als Sieger werden alle teilnehmenden Fussballer und Fussballerinnen vom Platz gehen, denn sie alle verbindet die Freude zum Sport. Selbstverständlich ist auch dieses Jahr Fairplay angesagt.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur

Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen Generalversammlung vom

Donnerstag, 17. Juni, um 20 Uhr im Loharhaus Binz.

Imbiss und Fledermausexkursion im gemütlichen Teil.

Im Anschluss an die Generalversammlung lädt der Vorstand zu einem Imbiss ein.

Danach wird uns Frau E. Urech auf einem Spaziergang Fledermäuse vorführen und Interessantes über die dämmerungsaktiven Tiere berichten.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen einen spannenden Abend zu verbringen.

*Für den Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Maur
Rosette Chaudhuri-Locher*

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Neue Forch, Forch

Donnerstag, 17. Juni, um 11.30 Uhr

Anmeldungen bitte an:

Ruth Sager, Telefon 01 980 19 38; Vreni Keller, Telefon 01 980 3540 (Maur). Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Fahrgelegenheit

Frauenvereine Berg und Maur-Uessikon

Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Durch die Wutachschlucht im Schwarzwald, Donnerstag, 17. Juni

Ein bequemer Car holt uns wie folgt ab: Landi, Maur, 6.40 Uhr; Zollingerheim, Forch, 6.50 Uhr; Volg, Ebmingen, 7 Uhr; Post, Binz, 7.10 Uhr. Via Schaffhausen geht die Fahrt durch das malerische Klettgau in den Schwarzwald nach Bonndorf und weiter zum Kaffeehalt in Holzschlag. Die Wutach verläuft in der West-Ost-Richtung und hat einen ca. 100 m tiefen Graben ausgewaschen. Die Schlucht ist teils eng, teils recht weit, meistens in bewaldeten Hängen eingebettet. In diesem herrlichen Naturschutzgebiet werden die Bergwege nur begehbar erhalten, sie sind recht rau mit Wurzeln und Steinen, oft recht eng, mit kleineren Auf- und Abstiegen und an etlichen Stellen steil und hoch über der Wutach. Hier sind die Wege auf der Aussenseite mit Seilen gesichert aber etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. Es erwartet uns viel Wald, eingebettete Wiesen, ein paar schöne, unbewirtete Rastplätze, Ruhe, schattige Bergwege, kurzum Natur pur. Jungsenioren und Senioren: Gestaffelt wandern wir von Holzschlag auf einem Waldweg dem Reichenbächle folgend hinunter (–120 Höhenmeter) zur Stalleggbrücke. Via «Räuberschlossle», einer steilen Felskanzel, erreichen wir zum Mittagessen das Restaurant «Schattmühle». Wanderzeit ca. 2 Std. ab 160 Höhenmeter.

Jungsenioren: Am Nachmittag, Aufbruch um 13 Uhr, führt die Wanderung durch schattigen Wald weiter der Wutach entlang über Badhof zur Schurhammerhütte. Jetzt queren wir die Wutach und folgen ihr via Rummelsteg, Gauchacherbrücke bis zur Wutachmühle, dem Ende der Schlucht, wo uns der Car erwartet. Wanderzeit ca. dreieinhalb Stunden. Abstieg ca. 80 Höhenmeter. Totale Wanderzeit ca. fünf Stunden. Abstieg 240 Höhenmeter. Wanderleiter ist Oskar Bachmann.

Die Senioren brechen etwas später auf und wandern den gleichen Weg, jedoch nur bis zur Schurhammerhütte, dann folgt der Aufstieg aus der Schlucht hoch zur Rosshütte (unbewirtet), wo wir vom Car abgeholt werden. Wanderzeit ca. zwei Stunden. Abstiege ca. 50 Höhenmeter; Aufstieg 130 Höhenmeter. Totale Wanderzeit viereinhalb Stunden. Abstieg 210 Höhenmeter; Aufstieg 130 Höhenmeter. Wanderleiter ist Heini Kaufmann.

Halbtagswanderer: Der Bus bringt uns zur Oberhaldenhütte. Von dort wandern wir hinunter zur Wutach und dann von Ost nach West über Stock und Stein der Wutach entlang bis zur Schattenmühle, ca. eineinhalb Stunden. Stöcke und gute Schuhe sind notwendig. Keine grossen Höhendifferenzen. Am Nachmittag führt uns der Bus zur Lotenbrücke. Zu Fuss geht es auf einem wunderbaren Weg nach Bonndorf, wo uns der Bus wieder abholt. Ca. eineinhalb Stunden. Leiterinnen sind E. Vollbrecht und S. Trottmann.

Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung auf später verschoben. Der Car fasst ca. 40 Personen. Wer sich zuerst anmeldet, wird auch zuerst berücksichtigt. Bitte eine ID und Euro mitnehmen. Bei vollem Car sollte die Reise nicht mehr als ca. 30 Franken kosten. Ankunft an den Einstiegsorten um ca. 19.30 Uhr.

Der Anmeldeschluss ist am Montag, 14. Juni, um 20 Uhr.

Bei zweifelhafter Witterung gebe ich am Mittwoch, 16. Juni, zwischen 16 und 18 Uhr, unter der Nummer 01 980 11 74 Auskunft über die Durchführung.

Der Wanderleiter, Oskar Bachmann



Die **MAURMER POST**
überall auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Für Traumtänzer

"All that jazz"
Anhänger
18Karat Gold



jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Inhaber: Philip Oberhäsli

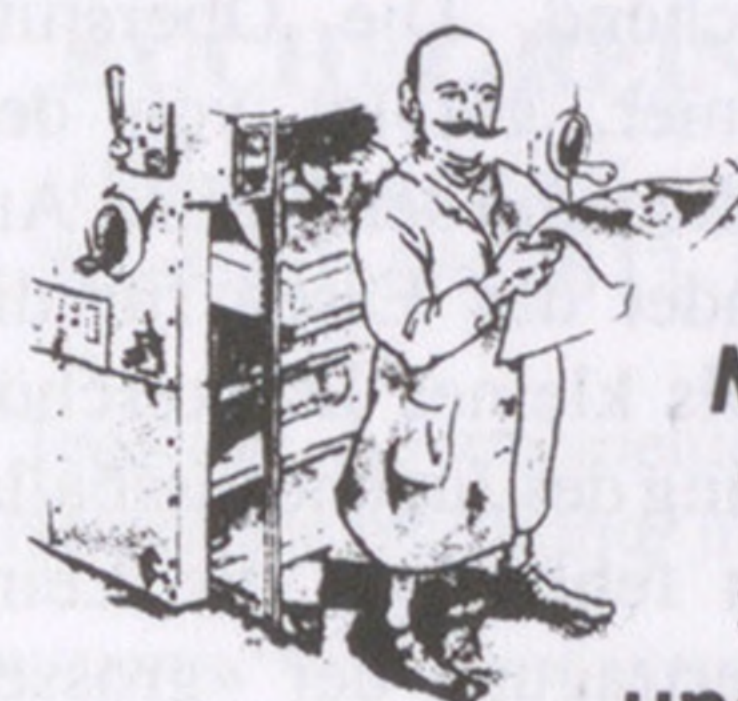


HANS SCHEUERMEIER
Bedachungen
Maur/Uster
Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
Tel. 01 941 80 86
Fax. 01 941 79 53
E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse/ Maur

- Steilbedachungen
- Fassaden
- Umbauten
- Dachflächenfenster
- Isolationen
- Reparaturen
- Dachservice



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

11. 12. 13. Juni 04 30 Jahre Dorfverein Fällanden

SOMMERNACHTSFEST

FREITAG 11. JUNI

- 18.00 **Eröffnung Sommernachtsfest**
Festwirtschaft mit div. kulinarischen Spezialitäten
Rodeo im Barzelt (Barbetrieb bis 02.00h)
- 20.00 **Mundart Rockband Mogus,**
Openair **Hip Hop Band Sektion Kuchikäschtli**

SAMSTAG 12. JUNI

- 12.00 Festwirtschaft mit div. kulinarischen Spezialitäten
Rodeo im Barzelt (Barbetrieb bis 04.00h)
- 12.30  Einschreiben Pinewood Derby
- 13.30 Rennbeginn Pinewood Derby
Spielnachmittag mit 2 grossen Blasiomatten,
Spielbus, Päcklifischen, Mohrenkopfschiessen,
Farbmaschine, Fallschirmspiele,
Verkleidungskiste und Kinderschminken
- 14.00 Hüpfstock-Rennen
- 14.30 Torwandschiessen
- 15.00 Lattenski-Rennen
- 15.30 Torwandschiessen
- 16.00 Doppel-Pedalo-Rennen
- 16.30 **Schtärneföifi**
- 20.00 **Wilhelm Toll in Concert**

SONNTAG 13. JUNI

- 10.00 Jubiläums-Zmorge
- 11.00 **Big Band Uster**

FREIER EINTRITT



Wir suchen mehrere Personen

für die Betreuung der Ausstellungen
in der Burg und in der Mühle Maur.

Öffnungszeiten der Museen:

1. und 3. Samstag im Monat
von 14 bis 17 Uhr.

Die verantwortlichen Aufsichtspersonen
übernehmen folgende Aufgaben:

- Aufsichten organisieren
- Betreuung des Aufsichtspersonals
- Öffnen und schliessen der Museen während der Öffnungszeiten

Die Präsenzzeit beträgt
jeweils 4 Stunden.

Diese Tätigkeit wird honoriert.

Sind Sie interessiert?

Melden Sie sich bitte unter
Telefon 01 980 26 33 oder per
E-Mail unter

info@museenmaur.ch

Schriftlich: Verein Museen Maur,
Postfach 42, 8122 Binz

FC-Maur-Corner

Heimspiel der D9-Junioren

Bereits in den Meisterschaftsspielen und Trainings vor dem Egg-Spiel hatte das Pech die D9-Junioren des FC Maur zu verfolgen begonnen: ein Zehenbruch, ein Armbruch und weitere Verletzungen. Geschwächt trat das Team gegen einen starken FC Egg an – und geriet gleich von Beginn weg unter Druck. Zwei rasche Tore knickten bald die Hoffnungen der Maurmer. Sie standen ungewohnt schlecht in der Abwehr und waren gedanklich weit weniger frisch als die Gäste aus Egg. Zudem fanden sie die Mittel nicht, die gegnerische Abwehr zu knacken. Und es kam noch schlimmer: kurz vor der Pause erhielt der FC Maur innert weniger Minuten vier weitere Tore! Mit einem 0:6 schmeckte der Pausentee ungeheuer bitter. Aber er stachelte die Spieler auch an: Der FC Maur hielt in der zweiten Hälfte dagegen, kämpfte mit weit mehr Elan und Biss und konnte so das Spiel ausgeglichen gestalten. Das Pech im Abschluss blieb ihnen aber treu und Egg erzielte noch einen Treffer zum Schlussresultat von 0:7. Die D9-Junioren hatten ihre höchste Niederlage der Saison erlebt – aber sie haben sich nicht aufgegeben. (Rolf Müller, Trainer)

Heimspiel der Ea-Junioren

Dem Spiel gegen den FC Oerlikon/Polizei sahen wir mit gemischten Gefühlen entgegen, denn wir mussten auf unseren Abwehrchef verzichten und der Gegner war uns körperlich weit überlegen. Am Anfang konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten. Nach 20 Minuten ging der Gegner mit 1:0 in Führung und wir gerieten stark unter Druck. Dank tapferer Gegenwehr erzielten wir den Ausgleichstreffer, welcher unser Selbstvertrauen stärkte. Kurz vor der Pause gingen wir sogar mit 2:1 in Führung. Nach der Pause mussten wir unten durch und kassierten zwei Gegentreffer. Doch auch dieser Spielverlauf konnte unseren Siegeswillen nicht brechen und wir kämpften wie die Löwen weiter, was auch mit dem Anschluss- und Ausgleichstreffer belohnt wurde. In den letzten 10 Minuten spielten wir sehr geschickt und liessen den Ball noch zweimal im gegnerischen Tor zappeln. Nachher machten wir den Sack zu und konnten im 8. Spiel unseren 8. Sieg feiern.

Für die Ea-Junioren
Michi, Yves und Marco

Heimspiel der Fa-Junioren

Die Fa-Junioren empfangen den FC Affoltern am Albis und zeigten dem Publikum ein hochklassiges, ausgeglichenes Spiel. Obwohl die Maurmer den grösseren Spielanteil hatten endete die erste Halbzeit mit 1:0. Nach der Pause erhöhte der Gegner gar auf 2:0, die Maurmer zogen umgehend

auf 2:1 nach, waren jedoch in der Abwehr zu leichtsinnig, sodass Affoltern mit einem Konter das 3:1 erzielte. Danach erhöhte Maur den Druck, hatte auch einige gute Chancen, doch leider unplatzierte Torschüsse. Sie konnten nur noch das 3:2 erzielen. Trotz allem eine ausgezeichnete Leistung der Fa-Junioren.

Resultate der letzten Spiele

Greifensee – Maur C	4:0
Maur C – Egg	4:6
Stäfa – Maur D9a	2:4
Maur Fb – Altstetten	8:3
Maur Ec – Uster	0:5
Wetzikon – Maur D7b	4:6

Meisterschaftsrunde, Samstag, 12. Juni

9.30 Uhr	Dübendorf – Maur Ec
11 Uhr	Maur Fb – Wettwil/Bonstetten
11 Uhr	Brüttisellen – Maur Ea
13 Uhr	Maur Eb – Bassersdorf
14 Uhr	Gossau – Maur C
	Schlieren – Maur Fa

Meisterschaftsrunde, Mittwoch, 16. Juni

17 Uhr	Venusio Zürich – Maur Eb
18 Uhr	Dübendorf – Maur Ea
18.30 Uhr	Pfäffikon – Maur D7b
18.30 Uhr	Maur Fb – Wollishofen

Fehlende Anspielzeiten sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Info

Einladung zur Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur

Mittwoch, 16. Juni, um 20 Uhr im Zollingerheim Aesch / Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung 2003
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Rechnung 2003 / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge 2005
7. Budget 2005
8. Wahlen:
 - Vorstand
 - Präsidium
 - Revisorstelle
9. Anträge einzelner Mitglieder
10. Verschiedenes

Anschliessend an die GV offerieren wir einen kleinen Imbiss.

Alle Mitglieder des Spitex-Vereins und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Für Nichtmotorisierte bieten wir eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich im Spitex-Büro, Telefon 01 980 02 00, werktags von 8.30 bis 11 und von 16 bis 17 Uhr, oder bei Silvia Bär unter Telefon 01 980 12 50.

Für den Vorstand des Spitex-Vereins Maur
Silvia Bär

Leserbrief

Leuenberger trifft keine Schuld!

Ich beziehe mich auf den Artikel von Richard Hirt in der letzten Ausgabe. Ich gehöre auch zu denen, die niemals mehr ausschlafen können oder höchstens bei geschlossenem Fenster. Deshalb mache auch ich mir meine Gedanken zum Südanflug. Sauer stösst mir auf, dass immer über Moritz Leuenberger geschimpft wird. Sein ursprünglicher Vertrag mit Deutschland sah keine Südanflüge in diesem Ausmass vor. Ist es nicht so, dass ein Referendum von Teilen unserer Volksvertreter diesen ersten, günstigeren Vertrag verunmöglichte? Ist es nicht so, dass daraufhin Deutschland die Geduld verlor und uns eine viel schlechtere Lösung aufgezwungen hat? Ich bitte das Fluglärmforum, das ja auch meine Interessen vertritt (danke vielmals an dieser Stelle für das Engagement), mit und nicht gegen den Verkehrsminister zu arbeiten. Er ist nicht der Einzige, der für unsere jetzige Situation verantwortlich ist, er ist es wahrscheinlich sogar am wenigsten!

Abgesehen davon möchte ich darauf hinweisen, dass ich leider zweimal beim Abstimmen unterlegen bin: Einmal beim Volks-Ja zum Ausbau des Flughafens, und einmal beim Voks-Ja zur Privatisierung (sprich: der Flughafen muss rentieren). Man hatte meines Erachtens damals verpasst, darüber zu diskutieren, was für einen Flughafen wir wollen und wie gross er sein soll. Man sprach damals nur vom Erhalt von Arbeitsplätzen. Nun, wie sich gezeigt hat, war nicht einmal das möglich.

Nuria Izard, Binz



Auch Muarmeli wird sich bald wieder melden: In der nächsten Ausgabe wird es einmal mehr seine Meinung kundtun! (Foto: zvg)

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum elften Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Juni

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 13. Juni

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Projekt «Soldatenmütter von St. Petersburg»

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine, Kirche St. Franziskus: Dani Dachs will eine rote Kappe. Eine Spur von Pfingsten.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 14. Juni

19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 16. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 17. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 14. Juni,

19.30 bis 21 Uhr, Firm-Gruppenabend

Dienstag, 15. Juni

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Donnerstag, 17. Juni

13 Uhr, **Ausflug der Frauen**

Wir besuchen die Klosterinsel Rheinau, mit Führung durch die eindrückliche barocke Klosterkirche und einem Besuch im «Haus der Stille». Kosten für die Fahrt: Fr. 35.–.

Rufen Sie an, vielleicht hat es für Kurzentschlossene noch Platz. Telefon 01 980 18 21 oder kircheeb@mydiax.ch.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 18. Juni

Gabi Wüthrich

Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 12. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Zu vermieten

In Maur, schöne, moderne 3 1/2-Zimmer-Wohnung, ruhig und zentral. Bad/WC und DU/WC, Küche mit GS/GK, Reduit. Grosser Balkon. Ab 1. Juli 2004 für nur Fr. 1890.– exkl. Telefon 079 424 95 05.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Abonnementsbestellungen

Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Anzeige

TAXI-DRIVER

HUNZIKER
R
S

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen bei der Vermittlung von verantwortungsbewussten, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildeten jungen Leuten im Alter von 13 bis 18 Jahren, die als Babysitter zur Verfügung stehen. Tarife: Fr. 9.– pro Stunde, Fr. 35.– je Abend. Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachtessen der Kinder ab ca. 19 bis gegen 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Vermittlung durch Manuela Hüssy, Telefon 01 980 26 85.

Für die Elterngruppe Pro Knirps
Manuela Hüssy

Inserateannahme und -beratung

Liebe Inserentinnen und Inserenten

Bei allfälligen Fragen oder für Beratungen wenden Sie sich vom 5. bis 26. Juni bitte an Frau Brigitta Haas, Telefon 01 980 59 19 oder 01 387 70 50. Mails und Faxe werden automatisch umgeleitet.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Aus Maur

Aellig Nico, Eggstrasse 7c
Bierbaum Peter, Im Mattenacher 13
Bösch Ursina, Mühlestrasse 10
Cunier Anne-Catherine, Unterdorfstr. 16
Cunier Marc, Unterdorfstrasse 16
Hagen Marina, Hubrainstrasse 17b
Hildebrand Nicolas, Im Mattenacher 4
Leutenegger Moritz, Unterdorfstrasse 13
Oechslin Cornelia, Unterdorfstrasse 14

Oechslin Tobias, Unterdorfstrasse 14
Schäppi Annika, Seewisstrasse 16
Vögeli Sebastian, Unterdorfstrasse 21
Voigt Ursina, Burgstrasse 3b
Vollrath Fabian, Unterdorfstrasse 9
Walder Andrea, Unterdorfstrasse 37

Aus Uessikon

Bernet Kaspar, Bachlenstrasse 81
Witschi Victor, Mühlebachstrasse 235

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner konfirmiert am 13. Juni in der Kirche Maur.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 21. Juni, 20 Uhr, Kirche Maur

Traktanden

1. Jahresrechnung
2. Informationen über den Stand neuer kirchlicher Bauten in Maur und Ebmatingen

Aktenaufgabe, Jahresrechnung und Informationen zu Traktandum 2 sind in der Broschüre der politischen Gemeinde enthalten.

Pfarrkapitel Uster tagte

Frühlingskapitel in Schwerzenbach
Anfang Juni

Die 32 amtierenden Pfarrer des Bezirks Uster gehören dem Pfarrkapitel Uster an, welches sich wenigstens zweimal im Jahr trifft. Es wählt aus den eigenen Reihen seinen Vorstand. Die Kapitleitung liegt in der Hand des Dekanates, welches ein Bindeglied zur Bezirkskirchenpflege und zum Kirchenrat ist. Die Dekanin Rita Famos, Pfarrerin in Uster, leitet die Pfeinsätze und wird unterstützt von der Vize-dekanin Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Aktuar Pfarrer René Perrot. Das Frühjahrskapitel begann mit einem Morgengottesdienst des Ortspfarrers Peter Ruch. Anschliessend referierte im Gemeindesaal der Kirchgemeinde Schwer-

zenbach der eingeladene Dozent für Altes Testament, Prof. Konrad Schmid, über die Entwicklung in der Theologie während der letzten zwanzig Jahre. Zum geschäftlichen Teil gehörte der Bericht aus den verschiedenen Delegationen (Synode, Spitalseelsorge, Pfarrverein, Bezirksskolibri, Ehe-, Familien- und Partnerberatung), die Rechnung und die Diskussion über einen offenen Brief, welchen das Kapitel zugunsten der Initiative zur Wiederaufnahme des biblischen Unterrichtes in das Pensum der Unter- und Mittelstufe lancieren möchte.



Pfarrerinnen Christine Schmid (Volketswil), Pfarrer Peter Hofmann (Fällanden), Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Dekanin Rita Famos (Uster), vorne rechts: Pfarrer Peter Ruch (Schwerzenbach).

Foto: René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 13. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
stark und schwach
Konfirmation der Konfirmandenklasse Maur
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
René Vogelbacher, Saxophon und Klarinette
Reimund Pingel, Orgel
Anschliessend Apéro im Burghof

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Wie kann ich meine Lebensängste überwinden? (1. Johannes 4, 16b-21)
Pfarrer Kurt Gautschi
Chilekafi

Die Konfirmationskollekte ist für das Werkheim Uster bestimmt.

11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
«Dani Dachs will eine rote Kappe»
Susanne Baumgartner, Kinder- und Jugendarbeit und Team, anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chliine ökumenisch

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 11. Juni
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

17.15-20.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Domino^{plus}

■ Samstag, 12. Juni
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Sonntag, 13. Juni
19 Uhr, Kirche Maur
«Rhythmen»
Susanne Baumgartner, Jugendarbeit
Reimund Pingel, Orgel
Anschliessend HappyBAR
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 17. Juni
über Mittag, Burgscheune Maur und Schulhaus Leeacher, Ebmatingen
Dominotreff

CSI-Dachraum, Zelglstrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

13. bis 19. Juni, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 15. Juni
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Meister Eckart
Offener Abend um religiöse Grundfragen
Zischigsclub

■ Mittwoch, 16. Juni
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglstrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Mirjam Meier
Scheuren

Mirjam, du bist am Sonntag konfirmiert worden. Was hat sich dadurch für dich geändert? Viel hat sich nicht geändert; ich darf mit den Eltern jetzt mit Alkohol anstossen. Das ist das Einzige, das sich geändert hat.

Warum hast du dich denn konfirmieren lassen? Meine Mami hat sich auch konfirmieren lassen, bei uns ist das eigentlich Tradition. Ausserdem bin ich bereits zum Dominotreff gegangen, in den Dritt-Klass-Uni und in die Jugendgottesdienste. Die Konfirmationszeit schloss sich da einfach an. Mein Vater ist allerdings katholisch.

Und wieso bist du dann evangelisch-reformiert? Die Mami hat es so gewollt.

Spielt es denn für dich eine Rolle, ob du katholisch oder reformiert bist? Eigentlich nicht, die stehen sich doch so nahe, da gibt es ja kaum Unterschiede.

Glaubst du an Gott? Eigentlich ja. Es ist nicht so, dass ich fest an Gott glaube, es könnte ihn geben, aber auch nicht.

Wie fandest du den Konfirmationsunterricht? Ich habe es schon cool gefunden. Vor allem das Kon-Lager. Wir haben uns über alles Mögliche Gedanken gemacht, über Gefühle geredet und den Sinn des Lebens. Es war schön, Schulkolleginnen und -kollegen wieder zu treffen, die man das letzte Mal in der sechsten Klasse gesehen hatte.

In welche Klasse bzw. Schule gehst du? In die dritte Sekundarklasse in der Looren.

Weisst du, was du nach der Schule tun wirst? Ich werde Elektronikerin im MSW-Lehrbetrieb der Metallarbeiter-schule Winterthur. Ich will Tontechnikerin werden. Weil das eine Zweitausbildung ist, habe ich mich, nachdem ich ein paar Tage geschnuppert hatte, zu der Elektroniker-ausbildung entschlossen.

Du hast bei der Konfirmation Xylophon gespielt. Musik hören und machen ist mein grosses Hobby. Xylophon spiele ich erst seit eineinhalb Jahren. Eigentlich spiele ich Schlagzeug. Vor drei Jahren habe ich bei Herrn Fiebig in der Musikschule Maur angefangen, mittlerweile werde ich in Winterthur unterrichtet. Momentan spiele ich in der Jugendmusik Unterer Rechter Zürichsee und in der Jugend-Brass-Band Zürich.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 12. Juni

30-Jahr-Jubiläum des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch und Frühlingsmärt beim Wettsteinhaus, ab 10 Uhr.

Die Schatzchammer ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Standaktion VFSN (Verein Flugschneise Süd – NEIN). Bei der Migros Ebmingen werden für die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» Unterschriften gesammelt, von 9 bis 15 Uhr.

Sommerfest des Chinderhuus Muur im und ums Chinderhuus Ebmingen, von 10 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 13. Juni

Konfirmationsgottesdienst mit den Konfirmand/-innen aus Maur, mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Kirche Maur, 10 Uhr.

Fiire mit de Chliine, «Dani Dachs will eine rote Kappe», Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 11.15 Uhr.

■ Montag, 14. Juni

Gemeindeversammlung im Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 15. Juni

Zischtigsclub. Offener Abend über religiöse Grundfragen: «Meister Eckart», Bächtoldhaus Aesch, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 16. Juni

Besuchsmorgen im Schulhaus Looren, von 7.30 bis 12 Uhr, gemäss Stundenplan.

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs, von 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02.

■ Donnerstag, 17. Juni

Mütter- und Väterberatung, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in Aesch/Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Telefonische Sprechstunde jeden Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr, Dina Bachmann, Telefon 01 944 88 96.

Mütter- und Väterberatung, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in Maur, Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr.

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Dienstag: Walken, Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr.

Jeden Mittwoch: Plauschvolleyball in Aesch (gemischte Gruppe) von 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Aesch. Auskunft unter Telefon 01 980 45 67.

Jeden Donnerstag: Allein essen? Lieber am offenen Begegnungstisch. Jeweils um 12 Uhr in der Schützenwis in Maur. Auskunft Regina Reinle, Telefon 01 980 37 11.

Bild der Woche



Die Sonne schien wenigstens in den Herzen! Am verregneten letzten Samstag verkaufte der Frauenverein Berg (im Bild Yvonne Kopp Klotzli [links] und Ursi Trüb) vor der Migros Ebmingen «Sonnenschein-Süfflerli» zugunsten krebskranker Menschen. Der Erlös fliesst in Projekte der kantonalen zürcherischen Krebsliga und der Krebsliga Schweiz. (Foto: fri).